

SPORT UNTERM KREUZ



Spook

SPORT UND KIRCHE

Ausgabe 64/94 (April-Juli)



SAISONBEGINN - GOTTESDIENST

1994/95

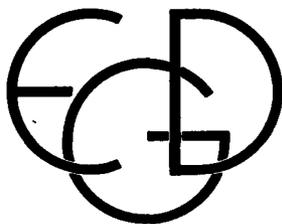
für alle Mitarbeiter und Sportgruppen der Evang. Sportarbeit Berlin e.V.

Sonntag, 4. Sept. 1994, 10.00 Uhr

in der Evang. Matthäus-Kirche/Steglitz, Schloßstr. 44

Predigt : Pfarrerin Dorothea Laage-Braeuer
Fahrverbindung : U-Bahn (U 9) bis Rathaus Steglitz

1968
1993



Evangelische Darlehns Genossenschaft eG

Ihr zuverlässiger Partner seit 25 Jahren

Sparkonten, Sparbriefe:

Termingeld:

Sondersparformen:

Kfz-Darlehen:

Leasinggeschäfte,

Mobilien aller Art:

DV-ORGA:

Bank für Kirchen, Diakonie, Caritas und Verbände der freien Wohlfahrtspflege – sowie deren Mitarbeiter – haupt-, neben- oder ehrenamtlich

EDG steht für **Effektives Dynamisches Geldinstitut**.
EDG ist ein Begriff für 25 Jahre einer erfolgreichen Bank. EDG bedeutet für Kirche und Diakonie Rat und Hilfe in allen Geldangelegenheiten. EDG heißt jederzeit optimale Zinsgestaltung. EDG steht für Vertrauen.

Unser Angebot

mit verschiedenen Laufzeiten und guter Verzinsung
marktgerechte, gute Verzinsung

für Einmalanlagen oder Ratensparen
– attraktive Verzinsung –

Ratenkredite mit verschiedenen Laufzeiten und günstiger Verzinsung, auch Vermittlung günstiger Darlehen an Mitglieder des Bruderhilfe Automobilclub

Unser Partner:
HKD LEASING GmbH

Zeit ist Ihr Geld! Belegloser Zahlungsverkehr per Disketten-Verarbeitung und/oder Datenfernübertragung

Keine eigenen Gebühren

Sämtliche Dienstleistungen im Rahmen der Kontoführung einschließlich Kreditgewährung gebührenfrei, auch keine eigenen Depotgebühren für Wertpapierverwahrung und -verwaltung – Uns auferlegte Fremdkosten werden wir weiterbelasten. –

EVANGELISCHE DARLEHNSGENOSSENSCHAFT EG

Postfach 20 40 · 24019 Kiel

Sophienblatt 78 · 24114 Kiel

Telefon (04 31) 66 32 - 0 · Telefax (04 31) 67 54 37

Filiale:

Postfach 21 0370 · 10503 Berlin

Bachstraße 1-2 · 10555 Berlin

Telefon (0 30) 3 92 50 36 · Telefax (0 30) 3 92 43 83

Ich interessiere mich für:

- Sparkonto
- Wertpapierdepot
- Sparbriefe

- Kredit
(Kreditart: _____)
- _____

und bitte um Übersendung weiterer Informationen und Unterlagen.

Name: _____

Anschrift: _____ Kto.-Nr. bei EDG: _____



WIM '94

Portraits USA

Wynton Rufer, Top-Stürmer des SV Werder Bremen, sagt: „Fußball ist für mich eine Riesenfreude. Es ist schon ein besonderes Gefühl, wenn Zehntausende von Zuschauern die Mannschaft anfeuern. Aber der Glaube an Jesus Christus bedeutet mir viel mehr.“ Millionen von Fans waren am Bildschirm live dabei, als Wynton unmittelbar nach dem Schlußpfiff des letzten Spiels der Bundesligasaison 92/93 dem Fernsehreporter ein denkwürdiges Interview gab. Werder Bremen war in einem Herzschlagfinale Deutscher Meister geworden.

Atemlos und verschwitzt, erschöpft, aber überglücklich, erklärte Wynton einem stauenden Reporter: „Weil ich Jesus Christus kenne, war ich schon vor diesem Spiel Gewinner. Und auch Jorginho, der heute verloren hat, ist Sieger. Er ist ebenfalls Christ und lebt mit Jesus. Gott zu kennen und mit Jesus Christus zu leben, ist wichtiger, als der Gewinn einer deutschen Meisterschaft.“

Was bewegt erfolgreiche Profis, wie Wynton Rufer oder das langjährige Torwart-Idol vom FC Dynamo Dresden, René Müller, ihren Glauben so deutlich zu bekennen. Wir kommen Weltklasseleute, wie Jorginho vom FC Bayern München oder Rune Bratseth, der Libero des SV Werder Bremen, dazu, darauf hinzuweisen, daß Jesus Christus ihnen mehr bedeutet als Erfolg oder Mißerfolg im Bundesligazirkus. Am besten lassen wir sie selbst zu Wort kommen.

Neben den bekannten Skandal - Geschichten von der Fußball-WM sind auch positive Sport - Informationen zu registrieren

Fußballweltmeisterschaft 1994 in den USA. Die besten Mannschaften kämpfen vom 17. Juni bis 17. Juli um den Weltmeistertitel. Begeisterte Fans auf den Rängen, ausverkaufte WM-Stadien, Millionen zittern vor den Fernsehern um den Sieg ihrer Nationalelf. Auch in diesem Jahr werden wir wieder atemberaubende Szenen, begeisternde Zweikämpfe, und unvergeliche Tore erleben. - Fußball, die schönste Nebensache der Welt.

Jorginho:

„Früher war ich ein ganz anderer Mensch. Meine sportliche Leistung litt darunter, daß ich keinen Halt im Leben hatte und Niederlagen oft mit Alkohol zu ver-

gessen versuchte. Mein Bruder war viele Jahre lang Alkoholiker und tyrannisierte unsere Familie. Doch durch die Begegnung mit Gott wurde er ein anderer Mensch. So begann auch

in meinem Herzen der Wunsch wach zu werden, Jesus persönlich kennenzulernen. Heute danke ich Gott, daß er meinen Lebensweg vorbereitet hat. Ich bin glücklich über das, was er für mich getan hat. Es ist großartig, daß ich heute mit Jesus leben darf. Er ist mein Herr, deshalb muß ich einfach von ihm reden.“

Wynton Rufer:

„Während meines Wehrdienstes in der Schweiz erzählte mir ein Kamerad aus meiner Kompanie von Jesus. Das hat mich gepackt. Ich spürte, daß in der Bibel gültige Antworten auf die Fragen meines Lebens zu finden waren. Sie ist für mich das spannendste Buch geworden, das ich je gelesen habe. Im Gebet bat ich Jesus Christus, mein persönlicher Herr zu werden. Seitdem erfahre ich die Harmonie eines Lebens mit Gott. Das hat sowohl meine Ehe als auch die Einstellung zu meinem Beruf und dem jeweiligen sportlichen Gegner geprägt. Fußball ist nicht mehr das Wichtigste in meinem Leben, sondern Jesus Christus. Er ist mein Herr und mein Vorbild.“

Rune Bratseth:

„Meine Eltern sind Christen. Doch Glaube wird nicht vererbt. Darum habe ich als Erwachsener meine persönliche Beziehung zu Jesus Christus bewußt festgemacht. Daß er für mich sein Leben gegeben hat, daß er den Tod besiegt hat und lebt, ist das Größte ... Leben mit Jesus ist für mich so real, daß ich ihn in alle Lebensbereiche einbeziehen kann. Das Gebet, sowohl im Trainingslager, als auch unmittelbar vor Spielbeginn, hilft mir sehr. Zu wissen, daß Gott für mich ist, gibt mir in allem, was geschieht, eine tiefe Geborgenheit.“

Gott gibt jedem von uns die Chance, ihn zu erfahren. Jesus Christus lädt uns ein. Er sagt: „Sucht mich, bei mir findet ihr das Leben.“

(5/94-5/1)

Herausgeber: Marburger Blatt Mission, Friedrich-Naumann-Straße 15, 35037 Marburg, Tel. (0 21) 18 09 - 0

EICHENKREUZ-MOTTO 1994

**FRIEDE SEI MIT EUCH -
AUCH SPORT BRAUCHT FRIEDEN**

100 Jahre Olympisches Komitee



Vor genau 100 Jahren wurde das Intern. Olympische Komitee in Paris von Pierre de Coubertin gegründet. Die erste Olympiade der Neuzeit fand 2 Jahre später 1896 in Athen statt. Im Eichenkreuz-Sportarchiv befindet sich die hier abgebildete Urkunde vom Gründungskongress des Intern. Olympischen Komitees 1894 in Paris. Als Delegierter der Christl. Jugendverbände war Monsieur Adrien dabei. Bei einer Überprüfung der 15 IOC-Gründungsmitglieder im Sport-Brockhaus fehlt jedoch dieser Name. Wer kann hierzu ergänzende Informationen geben ?

Internationales Olympisches Komitee, IOK, französ. Comité International Olympique (CIO), engl. International Olympic Committee (IOC), die höchste Instanz für Olymp. Spiele, gegr. am 23. 6. 1894 von P. de Coubertin auf dem Internationalen Leibeserzieherischen Kongress in Paris. Der politisch, rassisch und religiös neutrale olymp. Führungskreis internationalisierte den Sport und sorgte, wenn auch erst nach Lösung zahlreicher Probleme, für einheitl. Auffassungen im Weltsport. Die überfachliche Organisation wählt ihre Mitglieder selbst und vergibt für geograph. Bereiche olymp. Verantwortung durch die Anerkennung Nationaler Olympischer Komitees.

Gründungskomitee

Das Gründungskomitee bestand aus 15 Mitgliedern: P. de Coubertin, E. Callot (Frankreich), D. Bikelas (Griechenland), General W. Butowski (Rußland), Oberst v. Balck (Schweden), W. Sloane (Verein. Staaten), J. Guth-Jarkovsky (Böhmen), F. Kemeny (Ungarn), Lord L. Amphyll und C. Herbert (Großbritannien), J. B. Zubiar (Argentinien), L. A. Cuff (Neuseeland), Graf L. Palli und Herzog von Andria Garafa (Italien), Graf M. de Bousies (Belgien) und, seit 1895, W. Gebhardt (Dtl.).

INFORMATIONEN



aus der
eichenkreuzarbeit



Eichenkreuz-Meister im Basketball 1994

Bei den Meisterschaften der Jugend in Erlangen kamen bei den Mädchen der CVJM Erlangen (vor dem CVJM Kassel) und bei den Jungen der CVJM Hannover (vor dem CVJM Erlangen) zu Meisterehren.

Bei den Erwachsenen gab es in Hannover bei den Damen mit dem CVJM Erlangen (vor dem YMCA Worms) und bei den Herren mit dem CVJM Hannover (vor dem EK Stuttgart) neue Titelträger.

Insgesamt waren 22 Mannschaften an den Wettkämpfen beteiligt. Basketball-Mannschaften aus Berlin und Brandenburg waren nicht beteiligt.

30. EK-Meisterschaft im Tischtennis ohne Überraschungen

Am 14./15. Mai 1994 war die Evang. Sportarbeit Berlin Gastgeber der Eichenkreuz-Mannschaftsmeisterschaft im Tischtennis. Unter der Regie vom TT-Fachwart Hermann Ortlieb (Nürnberg) und dem TTL-Mitarbeitererteam um Dr. Ralf Weidemann aus Berlin spielten 24 TT-Mannschaften aus den EK-Mitgliedsverbänden Bayern, Baden, Nordbund, Westbund und Berlin vier Mannschaftstitel aus. Für die Berliner Teams sprangen diesmal nur Plazierungen heraus. Wobei die Damen und Herren der JG Neu-Tempelhof mit jeweils einem 3. Platz die besten Ergebnisse erzielten.

Herren-Mannschaften

1. CVJM Altenbügge
2. CVJM Hamm
3. JG Neu-Tempelhof und CVJM Erlangen
5. CVJM Unterasbach
6. JG Mart. Luther/Lfd. Berlin
7. EK Pfinztal-Söllingen
8. CVJM Wolfsburg

Damen-Mannschaften

1. CVJM Heeren-Werve
2. WLSG Nürnberg
3. JG Neu-Tempelhof I
4. CVJM Unterasbach
5. JG Neu-Tempelhof II

Mädchen-Mannschaften

1. CVJM Lauf
2. WLSG Nürnberg
3. CVJM Hamm
4. DZH Kinderviert. Berlin I
5. DZH Kinderviert. Berlin II

Jungen-Mannschaften

1. CVJM Hamm
2. CVJM Heeren-Werve
3. WLSG Nürnberg
4. DZH Kinderviert. Berlin
5. TTS Alt-Wittenau
6. CVJM Naila

Zu den EK-Meisterschaften erreichte uns von Axel Reinhardt aus der Tischtennis-Gruppe der Evang. Gemeinde Alt-Wittenau nachfolgender Erlebnisbericht.

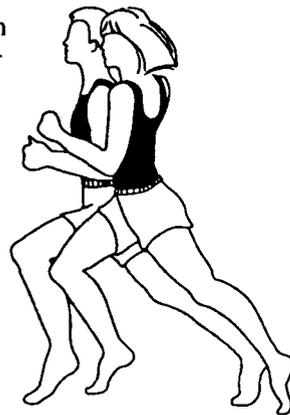
Durchhalten lohnt sich!

Im Sport zählt der längere Atem. Wer schon im Training durchhält, landet später auf dem Siegertreppchen. Auch beim Versicherungsschutz macht sich Durchhalten bezahlt. Wer früh genug an morgen denkt und vorausplant, kann mit Sicherheit mehr erreichen.

Bei **BRUDERHILFE** und **FAMILIENFÜRSORGE**, den Versicherern im Raum der Kirchen, finden Sie Sicherheit mit allem Drum und Dran zu günstigen Beiträgen.

- ◆ Lebens- und Rentenversicherungen
- ◆ Sach-, Kfz- und Rechtsschutzversicherungen
- ◆ Krankenversicherungen, Bausparen und Finanzierungen

Bei einer individuellen Beratung finden wir gemeinsam die richtige Lösung für Ihre Zukunftspläne. Also - Start frei - Informieren Sie sich.



Bezirksdirektion Manfred Gesing, Langschanweg 16, 12355 Berlin 47, Telefon 0 30 / 6 63 55 04, Telefax 0 30 / 6 63 55 08
Geschäftsstelle Berlin, Knobelsdorfstr. 24, 14059 Berlin 19, Telefon 0 30 / 3 21 80 41
Büro Berlin, Schönhauser Allee 141, 10437 Berlin, Telefon 0 30 / 4 47 51 14

BRUDERHILFE  **FAMILIENFÜRSORGE**

Versicherer im Raum der Kirchen



Seit 1893 Sicherheit

Kerfin

☎ 4 62 30 99

Telefax 4 61 48 81

Wir fertigen und montieren:

Schlösser mit Schließzwang
Schlösser für Zylinder
Parkplatzschrankenschlösser mit Schließzwang, auch mit gesichertem Zylinder

Albert Kerfin & Co. GmbH, Gerichtstr. 12/13, Hof 5, Aufgang 7, 13347 Berlin

ZWANGSCHLÖSSER
SCHLISSANLAGEN
TÜRSCHLIESSER
Einzelzylinder-Schließanlagen
Schloßumbauten für Gegensprechanlagen aller Systeme
Erhaltung alter Türansichten durch Maßanfertigung

Frisuren – Stübchen

Friseurmeisterin

Vera Krause
Nordhauser Str. 35
- Charlottenburg -

10589 Berlin

(Tel. 030/345 36 68)



DEUTSCHE EICHENKREUZ-MEISTERSCHAFTEN (MANNSCHAFT)

AM 14./15.5.1994

Für uns stand das Turnier eigentlich schon von Anfang an unter keinem guten Stern: 3 unserer Stammspieler waren nicht einsetzbar. Die einen fuhren ohne direkte Vorankündigung auf Klassenfahrt, der dritte hatte sich beim Tennisspiel zwei Bänder gerissen. Trotzdem suchten wir verbissen nach Ersatzmännern, bis wir schließlich - dank unzähligen Telefonaten des fleißigen Herrn Scheffelke - nun doch eine "Notmannschaft" stellen konnten. Pünktlich am 14.5.94 um 10:00 ging das heißersehnte Spektakel endlich los. Nach einer Morgenpredigt eines Spandauer Pfarrers, der interessanterweise auch die Morgenandacht beim berühmten Berlin-Marathon hält, wurden die ersten Spiele angesetzt. Und dann geschah mit unserem eigentlich "Verletzten" etwas - zumindest aus spielerischer Sicht - sehr Erfreuliches. Er bemerkte, daß er ja eigentlich keine Schmerzen mehr verspürt und somit auch getrost als zweiter Mann eingesetzt werden kann. Damit stiegen unsere eigentlich doch so schlechten Chancen immerhin etwas. -- Da unsere Mannschaft - namentlich Reinhardt, Muswieck, Bienert, Ramlow, Diek und Grass (nur Sonntag) - genügend an Eßbarem dabei hatte, wurde die erste Pause von gut einer Stunde mit Leichtigkeit überstanden. Unser erstes Spiel mußten wir gegen die Mannschaft von Kinderviertel I absolvieren. Glücklicherweise spielte auf deren Seite Martin Mannhardt nicht, so daß wir ein Unentschieden mit besserem Satzverhältnis auf unserer Seite erreichen konnten. Auch im zweiten Spiel gegen den bayerischen Vertreter aus Naila konnten wir hervorragend bestehen; das Endergebnis lautete 7:4. Wer hätte das im Vorfeld gedacht: nach zwei Spielen waren wir bereits zweiter. Doch dann kamen noch drei wirklich "harte Brocken" auf uns zu. Das Spiel gegen CVJM Hamm verloren wir 0:7, gegen CVJM Heeren/Werve konnten wir mit einem 2:7 mehr schlecht als recht aufwarten. Um etwa 21:00 ging der anstrengende Tag dann zu Ende. Den nächsten Tag kann man eigentlich abhaken: Den schon sicher geglaubten vierten Platz verloren wir durch ein 0:7 gegen WLSG Nürnberg an die kampfstarken Spieler von Kinderviertel, die am Ende mit einem besseren Satzverhältnis dastanden. So geht also das interessante und vor allem anstrengende Turnier mit einem fünften Platz für uns zu Ende. Die starke Mannschaft aus Hamm belegte den ersten, die Spieler aus Heeren den zweiten, WLSG Nürnberg den dritten, Kinderviertel den vierten, Alt-Wittenau den fünften und schließlich Naila den sechsten und letzten Platz.

Erfolgreiche Premiere

Deutsches Eichenkreuz Volleyball-Mixed-Turnier

Der Versuch ein zusätzliches Freizeitangebot auf nationaler Ebene für Volleyball-Mannschaften anzubieten ist voll geglückt. Erstmalig trafen sich in Berlin vom 10. bis 12. Juni 1994 CVJM und kirchlich gebundene Mixed-Mannschaften, die bisher diese Möglichkeit nicht hatten. Dabei konnten die EK-Mitgliedsorganisationen ihre Mannschaften so benennen wie sie sich in ihrem regionalen Bereich qualifiziert hatten - also keine gesonderten "Doppelstarter-Diskussionen". Positiv war auch die erstmalige Teilnahme von Volleyball-Mannschaften aus den neuen Bundesländern - auch eine Premiere nach dem Abbau der Mauer. Ein Superergebnis war natürlich der Turniersieg der Berliner Volleyball-Mannschaft aus der Evang.Gemeinde Lichtenrade. Eine weitere Premiere war der erstmalige Einsatz der Volleyball-Turnierleitung (VTL) als Veranstalter für den Eichenkreuz-Sport auf nationaler Ebene - einen herzlichen Dank an die Mitarbeiter.

Prof. Dr. Horst de Marées gestorben

In der Nacht vom 16. auf den 17. März starb Prof. Dr. Horst de Marées an den Folgen eines Herzinfarktes. Horst de Marées, seit April 1991 Direktor des Bundesinstitutes für Sportwissenschaft in Köln, war von 1974 bis 1982 Vorsitzender des Ausschusses für Sport (AfS) im CVJM-Gesamtverband. Diesem Gremium gehörte er seit 1968 als Vertreter des Eichenkreuz Württemberg und später als berufenes Mitglied an. 1982 gründete er den wissenschaftlichen Beirat des CVJM-Gesamtverbandes und arbeitete bis vor wenigen Jahren in den Übungsleiterlehrgängen des Westbundes mit. Der 1936 in Zwickau geborene Mediziner studierte in Leipzig und Dresden, ehe er aus der DDR in die Bundesrepublik kam. Er promovierte in Tübingen, habilitierte sich 1970 in Hannover und folgte 1975 dem Ruf an die Ruhr-Universität Bochum, ehe er vom Innenminister Schäuble 1991 zum Nachfolger von Prof. Dr. August Kirsch an das Institut in Köln berufen wurde. Er widmete sich intensiv der Leistungsphysiologie und dem Kampf gegen Doping. Nach der Wiedervereinigung galt sein Bemühen dem Erhalt der Sportwissenschaft im Osten Deutschlands und der Nutzung der Erkenntnisse für eine auf christlichen Grundsätzen basierenden Sportwissenschaft. Der Ethik im Sport war der Hugenottennachfahre mit Glauben und Leben verpflichtet. Die Menschenwürde aus dem christlichen Menschenbild war die Maxime seines Handelns. Wir trauern um einen Mitarbeiter, Berater und guten Freund, der den CVJM/Eichenkreuzsport weit über den eigenen Bereich im Sport und in der Kirche bekanntgemacht und ihm zu Ansehen verholfen hat. (3+4/94-4/1)

Endergebnis 1994

1. **Ev. Gem. Lichtenrade Süd -**
ESB Berlin.
2. **CVJM Fellinghausen -**
CVJM Westbund
3. **CVJM Kirchheim -**
EJM Württemberg
4. **CVJM Möglingen**
EJM Württemberg
5. **CVJM Silberzeche -**
CVJM Sachsen
6. **CVJM Herdohl -**
CVJM Westbund
7. **Kath. Gem. Vom Guten Hirten**
ESB Berlin
8. **CVJM Lieberhausen**
CVJM Westbund
9. **CVJM Briesen -**
CVJM Brandenburg
- a.K. **CVJM Erfurt - EJM Thüring.**



6. Deutsche Eichenkreuz-Meisterschaft im Hallenhandball der Frauen

Am 7. und 8. Mai 1994 fanden in Berlin nach einigen organisatorischen Problemen die Meisterschaften der Handballfrauen statt. Ein Turnier das auch wieder alte Freundschaften und Bekanntschaften aufgefrischt hat, da sich die Handballteams aus den Vorjahren bereits kannten. Von Gisela Heinrich aus der Handballgruppe der Kirche am Lietzensee aus Berlin erhielten wir dazu folgenden Bericht:

Nachdem 4 Wochen vor Beginn der Veranstaltung der Ausrichter eine Absage erteilt hatte, entschlossen wir uns kurzerhand einzuspringen. Dank der tatkräftigen Mithilfe fast aller aktiven Sportler und Sportlerinnen haben wir es geschafft in dieser kurzen Zeit eine gelungene Veranstaltung auf die Beine zu stellen.

Das Sportamt Charlottenburg stellte uns beide Hallen in der Schloßstr. zur Verfügung, im Jugendfreizeithaus Halemweg bekamen wir den Saal für die Abendveranstaltung und in den Schulen Schloßstr., Preußenallee und Danckelmannstr. hatten wir Übernachtungsmöglichkeiten für die anreisenden Mannschaften und ihrer Fans erhalten.

Als dann eine Woche vor den Meisterschaften die Bauaufsicht beide Sporthallen in der Schloßstr. wegen technischer Mängel sperrte, fürchteten wir zunächst, daß die diesjährigen Meisterschaften der Frauen nun doch ausfallen müßten. Aber zum Glück wurde uns vom Sportamt Charlottenburg die große Sporthalle in der Sömmeringstr. zur Verfügung gestellt, und die Ev. Gemeinde Am Lietzensee erlaubte uns, eine Gästegruppe im Gemeindefestsaal übernachten zu lassen. So brauchten wir nur noch die Spielpläne zu ändern und die Deutschen Eichenkreuz Meisterschaften der Frauen 1994 konnten stattfinden.

Nach einer fair verlaufenen Vorrunde am Sonnabend, bei der die teilnehmenden Teams aufgrund einer Halle jeweils alle Spiele "live" verfolgen konnten, wurde abends bei Faßbier und kaltem Büffet kräftig gefeiert. Sowohl das schon traditionelle Vorstellen der einzelnen Mannschaften in Gesang, Theaterspiel oder Tanz gekleidet, als auch die vorbereiteten Spieleinlagen und die anschließende Disco fanden Beifall und rege Teilnahme. Das fehlende Durchhaltevermögen einzelner ließ auf sportlichen Ehrgeiz für den nächsten Tag schließen. Diesen sportlichen Ehrgeiz hatten wir zwar auch, aber trotzdem haben wir den Abschluß der Fete noch fast in voller Mannschaftsstärke erlebt.

Am Sonntag fanden zunächst die Überkreuzspiele statt. Hier waren anfangs die Nachwirkungen der Fete zu spüren, doch letztlich setzten sich wieder wie schon im vergangenen Jahr CVJM Oberwiehl und EK Union Käfertal durch. Das Spiel um Platz 3 erreichten der CVJM Hiddenhausen und die Handballgruppe der Kirche am Lietzensee.

Bisherige Sieger

- 1988 EK Union Käfertal/Baden
(Inoffiz. Wettbewerb)
- 1989 CVJM Oberwiehl/Westbund
- 1990 CVJM Oberwiehl/Westbund
- 1991 CVJM Oberwiehl/Westbund
- 1992 CVJM Oberwiehl/Westbund
- 1993 CVJM Oberwiehl/Westbund
- 1994 EK Union Käfertal/Baden

EK-Meisterschaft 1994

- 1. EK Union Käfertal/Baden
- 2. CVJM Oberwiehl/Westbund
- 3. HG Kirche am Lietzensee/
Berlin
- 4. CVJM Hiddenhausen/Westb.
- 5. CVJM Grunbach/Württbg.
CVJM Hülben/Württbg.
CVJM Gütersloh/Westbund

Wir waren an diesem Wochenende vom Verletzungsspech nachgerade verfolgt. Im letzten Vorrundenspiel am Sonnabend schied die erste Spielerin mit einer Fußverletzung aus. im Überkreuzspiel am Sonntag mußte die zweite Spielerin mit einer Augenverletzung ausscheiden und zu Beginn des Spieles um den 3. Platz verletzte sich dann noch eine Spielerin am Finger und war dann nur noch bedingt einsatzfähig. Eine Auswechselspielerin hatten wir dann nicht mehr - der Angriff mußte also mit nur noch 5 Spielerinnen gestaltet werden. Trotzdem kam es zu einem spannenden Spiel um den 3. Platz. Mit großem Elan, dem nötigen Quäntchen Glück und der Unterstützung fast der gesamten Halle gelang es uns den 3. Platz nach Berlin zu holen.

Das Endspiel nahm für viele einen recht unerwarteten Verlauf. Von Beginn an spielte EK Union Käfertal "der ewige zweite" souverän auf und ließ dem CVJM Oberwiesl nur wenig Hoffnung, das Spiel in irgendeiner Phase noch einmal wenden zu können. So konnten wir alle in diesem Jahr einen neuen Deutschen Meister begrüßen: EK Union Käfertal aus Mannheim.

Abschließend können wir sagen, es war eine rundum gelungene Veranstaltung bei der alle, Gäste und Veranstalter, ihre Freude und ihren Spaß am Sport hatten. Es haben sich neue Freunde gefunden und alte Beziehungen wurden neu belebt.

Wir freuen uns auf ein Wiedersehen 1995 in Bernhausen

Eichenkreuz B-Turnier im Handball der Männer mit Aufstieg zur A-Meisterschaft

Möglingen und Hiddenhausen erreichten die Teilnahme am A-Turnier der Deutschen Eichenkreuz-Meisterschaft im Handball der Männer. Da auch wieder Mannschaften aus vier EK-Mitgliedsorganisationen in Arzberg/Bayern dabei waren, werden die Handball-Wettbewerbe wieder farbiger. Ein genauer Turnierbericht kann in den "EK-Mitteilungen 2/94" nachgelesen werden.

Endergebnis 1994

1. **CVJM Möglingen/Württemberg**
 2. **CVJM Hiddenhausen/Westbund**
 3. **CVJM Fellbach/Württemberg**
 4. **EJ Nürnberg-Jobst/Bayern**
 5. **CVJM Arzberg/Bayern**
 6. **CVJM Wermelskirchen/Westb.**
 7. **HG Kirche a.Lietzensee/Bln.**
 8. **HSG Ortenburg/Bayern**
-

Neuer Spielort für Fußball-Meisterschaft 1994

Die Deutschen Eichenkreuz-Meisterschaften im Fußball finden nunmehr am 24./25. Sept. in Enkenbach/Pfalz statt. Als Vertreter der Evang. Sportarbeit Berlin steht bereits wieder die Mannschaft vom Evang. Johannesstift/Spandau fest.

Sportreferent für die neuen Bundesländer

Ab 1. Sept. 1994 wird Harald Rakutt neuer hauptamtlicher Sportreferent für die Eichenkreuz -Mitgliedsorganisationen Schlesische Oberlausitz, Sachsen und Sachsen-Anhalt. Da die finanzielle Sicherung des Jahresetats für die Personal- und Sachmittel noch nicht gesichert ist versuchen die EK-Mitarbeiter in Deutschland in einer Sonderaktion durch Spenden und Sammlungen bei Sportveranstaltungen zu helfen. Alle Fachgruppen und Sportgruppen der Evang. Sportarbeit Berlin werden daher gebeten bei Sportveranstaltungen auf diese Sonderaktion hinzuweisen und um Spenden zu bitten. Zusätzliche "Info's" und die Weitergabe von Spenden erfolgen über Uwe Wehner, Pankstr. 60, 13357 Berlin (Tel. 030/465 19 40) - Spendenbescheinigungen können ausgestellt werden.



Vorstellung

"Ein Höchstmaß an Kraft und Zeit lohnt sich nur für die beste Sache der Welt!"

Helmfried Riecker Evangelist und Leiter von SrS e.V.

Großereignisse verlieren alle ziemlich schnell ihren Glanz und geraten in Vergessenheit; das gilt für sportliche Leistungen erst recht.

Wer die Wettkampfatmosphäre kennt und Sieg und Niederlage erfahren hat, weiß das sicher besonders gut.

Was aber überdauert?

Die Mitarbeiter der SrS-Arbeit sind Leute, die die Antwort auf entscheidende Fragen in ihrem Leben bei Jesus Christus gefunden haben. Diese Erfahrungen wollen sie teilen: mit Sportkameraden, im Training, im Wettkampf. Sportler ruft Sportler e.V. wurde 1971 von Helmfried Riecker im Rahmen des Missionswerks Neues Leben gegründet. Der mehrfache Deutsche Meister im Moto-Cross und Trial fand während seiner Zeit als Leistungssportler zum Glauben.

Ziel und Anliegen des Vereins ist es, das Evangelium in der Welt des Sportes bekannt zu machen. Erstaunliche Ergebnisse in Fragen der Motivation, Lebensführung, Planung und Wettkampfpraxis bestätigen die Notwendigkeit dieser Arbeit.

Zum Tätigkeitsfeld gehören:

- evangelistische Einsätze
- Informationsstände
- Veröffentlichung und Verteilung sportmissionarischer Literatur
- Seminare
- sportliche Freizeiten und Jugendwochen
- sportspezifische Trainingslager und Lehrgänge
- Betreuung von Leistungssportlern im Wettkampf u.v.a.m.

Außerdem bemüht man sich in letzter Zeit verstärkt um den Aufbau regionaler Strukturen: Sportler-Hauskreise, die bereits in vielen Städten Deutschlands existieren.

Den Berliner Hauskreis gibt es seit etwa 2 Jahren. Wir treffen uns dort wöchentlich um gemeinsam Gott in den Mittelpunkt zu stellen und zu feiern. Zur Zeit sind wir 9 Mitglieder, die nicht nur aus verschiedenen Sportarten und unterschiedlichen Levels (Gesundheitssport bis Leistungssport) kommen, sondern auch aus verschiedenen Konfessionen (Brüdergemeinde bis charismatische Freikirche).

Zusammen möchten wir herausfinden, was das "Christ-sein" für uns noch bedeuten kann, - und wir sind gespannt darauf, was Gott durch uns und mit uns in der Sportwelt machen wird.

i.A. Susanna Krügener

SPORTLER RUFT SPORTLER

Kölner Straße 23a
D 57610 Altenkirchen
Telefon (02681) 941150
Telefax (02681) 941151

Der "Sportler-Hauskreis" ist in Berlin unter der Adresse von Markus Stolz in der Skalitzer Str. 18, 10999 Berlin (Tel. 030/618 12 71) erreichbar.

EVANG. SPORTARBEIT BERLIN e.V.

Geschäftsstelle:

**Birkenstr. 60 (Tiergarten)
10559 Berlin
(Tel. 030/396 72 33)**

Werbung am Menschen

Die Veröffentlichung der Richtlinien für "Werbung am Menschen" mußte nochmals verschoben werden, da die Überprüfungen durch den ESB-Vorstand im Widerspruch zur Rechtsordnung stehen. Auf der nächsten Vorstandssitzung im 30. August 1994 wird daher über dieses Thema nochmals beraten und dann erst erfolgt eine Freigabe für die Fachgruppen.

Sportgruppen-Chroniken

Immer mehr kirchliche Sportgruppen interessieren sich für ihre Vergangenheit, da die "Urväter" oft alle Unterlagen vernichtet haben. So hat die Sportgruppe der Ev. Trinitatis-Gemeinde aus Charlottenburg zum 25. Geburtstag im vorigen Jahr eine interessante 86seitige Chronik herausgegeben. Derzeit arbeitet ein Redaktionsteam der Jungen Gemeinde Lübars an ihrer Chronik, da diese Sportgruppe bereits seit 1959 aktiv ist.

Für weitere interessierte Sportgruppen steht selbstverständlich das Sportarchiv der Evang. Sportarbeit zur Verfügung in dem noch alle wichtigen Unterlagen der übergemeindlichen Sportangebote für eine Auswertung zur Verfügung stehen.

In einer Zusammenstellung konnten von den folgenden aktiven Sportgruppen die Gründungsjahre ermittelt werden:

30 Jahre und älter	1951	Zum Heilsbrunnen/Schönebg.
	1954	Zwölf Apostel/Schönebg. Alt-Tempelhof,
	1955	Kirche am Lietzensee
	1959	Rudow, Mart.Luth/Neuk. Mariendorf,
	1964	Passion/Krzb. Neu-Tempelhof, Radeland,
25 Jahre und älter	1965	Nathan-Söderblom/Spandau, Tegel-Süd
	1966	Emmaus/Kreuzbg. Stephanus/Wedding
	1968	Martha/Kreuzbg. Luther/Spd. Ananias/ Neukölln, Trinitatis/Charlottenburg
	1969	Ev.Johannesstift, Gustav Adolf/Charlbg. Nikolassee, Zuflucht/Spd.
20 Jahre und älter	1970	St.Jacobi/Kreuzbg. Jungenheim Steglitz
	1971	Paul Schneider/Stegl. Matthäus/Stegl.
	1972	Kath.Gen.St.Marien/Reinickendorf
	1974	Patmos/Stegl. Alt-Reinickendorf

Als neue Mitglieder wurden in die Evang. Sportarbeit ausgenommen

82. Exner	Detlef	Fußball	Ev.Magdalenen-Gen./Neuk.
83. Heinrich	Gisela	Handball	Ev.Kirche am Lietzensee
84. Richwin	Rudolf	Pfarrer i.R.	ehem. Ev.Trinitatis-Gen.

Mitgliederversammlung der Evang. Sportarbeit Berlin

Die diesjährige ordentliche Mitgliederversammlung der Evang. Sportarbeit Berlin findet am

**20. September 1994, 19.30 Uhr in der
ESB-Geschäftsstelle, Birkenstr. 60**

10559 Berlin (Heilige-Geist-Gemeinde) statt.

Auf der Tagesordnung stehen neben den Berichten des Vorstandes, die Neuwahl des 2. Vorsitzenden und die gerichtliche Satzungsänderung für Gemeinnützigkeit des Vereins. Als inhaltliche Themen wird die Werbeaktion'95 für die Jugendarbeit in den Evang. Gemeinden Brandenburgs und die geplante Aktion zum Berlin-Marathon besprochen werden.

Berlin-Marathon am 25. Sept. 1994

Viele Kirchengemeinden und konfessionelle Gruppen sind in den letzten Jahren immer wieder am Rande der Marathonstrecke durch Aktionen in Erscheinung getreten. In diesem Jahr koordiniert ein Trägerkreis aus konfessionell orientierten Sportmitarbeiter diese Aktionen und will für neue Initiativen in Evang., Kath. und Freik.Gemeinden werben.

Die Evang. Sportarbeit Berlin ist Mitstreiter in diesem Trägerkreis und hofft auf eine rege Beteiligung aus den angeschlossenen Sportgruppen. Wer Kenntnis von Planungen in der eigenen Gemeinde oder selbst zum Berlin-Marathon in Aktion treten will wird gebeten, diese Information an den Trägerkreis weiterzugeben. Diese Information wird dann mit einer Einladung für die drei geplanten Initiativen bedacht.

1. Open air Party Treffen aller konfessionell-orientierten Freunde des Berlin Marathons am 9. Sept.1994 (wahrscheinlich ein Freigelände in Pichelsdorf)
Zu diesem Termin stellen sich die Aktionsgruppen vor und Gemeinschaftsaktionen werden geplant und verabredet.
Eine genaue Einladung wird nach einer Anmeldung versandt.
2. Pressekonferenz Zu diesem Termin werden die im kirchlichen Bereich geplanten Aktionen an der Marathonstrecke der Presse vorgestellt, damit diese vor Ort die entsprechende Aufmerksamkeit finden.
3. Berlin-Marathon Während des Laufes werden die Aktionen der konfessionellen Gruppen an der Marathonstrecke stattfinden. Gemeinde- und Gruppenmitglieder werden mit den Zuschauern ins Gespräch kommen. Zur Kontaktaufnahme werden für die Zuschauer Schokoküsse als "Marathon-Verpflegung" verteilt.

Alle Anfragen und Meldungen werden von Markus Stolz, Skalitzer Str. 18 in 10999 Berlin, Tel. priv. 030/618 12 71 koordiniert und an den Trägerkreis weitergeben bzw. direkt beantwortet.

Kirchliche Sportarbeit findet immer mehr Zuspruch

Unter dem Motto "Sportarbeit ist auch Gemeindegemeinschaft" nutzen immer mehr Gruppen das übergemeindliche Freizeit-Sportangebot der Evang. Sportarbeit. Allein 20 Sportgruppen mit 23 neuen Mannschaften sind in der letzten Spielzeit gegenüber dem Vorjahr hinzugekommen. Dies ist eine Wachstumsquote von 18 % - ein Motiv für die ehrenamtlichen Mitarbeiter ihren Einsatz fortzusetzen.

Mit 34 Mannschaften aus 11 Gemeinde-Sportgruppen ist der Kirchenkreis Reinickendorf einsamer Spitzenreiter. Ein weiterer positiver Trend ist der Anstieg der anderen christlich orientierten Sportgruppen mit jetzt 20 Stück - davon allein 10 katholische Gruppen. Auch die Gästesportgruppen nehmen nunmehr von Jahr zu Jahr zu.

Etwa 10 Sportgruppen sind in Brandenburg und den ehemaligen Ostbezirken Berlins zu Hause - eine Zahl die nicht zufriedenstellt und in Zukunft verbessert werden sollte.

Ein wichtiger Grund für den Zuwachs liegt in den Sportarten Volleyball und Basketball, während beim Fußball die Zahlen rückläufig sind und im Schach in diesem Jahr kein Angebot zu melden war. Allein im Basketball als neues Angebot der Evang. Sportarbeit sind bis auf zwei Gruppen alles "Newcomer".

SPORTGRUPPEN-VERZEICHNIS

Evang. Sportgruppen mit Gemeindebindung

Sprengel Berlin

KK Reinickendorf	11	Alt-Reinickendorf/Lübars/Luther/Tegel-Süd Konradshöhe-Tegelort/Senf Korn/Borsigwalde/ Alt-Wittenau/Apostel Johannes/Apost. Petrus Frohnau
KK Neukölln	8	Tabea/Ananias/Rudow/Magdalenen/Mart.-Luther/ Neu-Buckow/Dreieinigkeit/Hephata
KK Spandau	7	Radeland/Gatow/Wichern/Zuflucht/Pichelsdorf/ Nathan-Söderblom/Luther/
KK Steglitz	7	Matthäus/Paul-Schneider/Mart.-Luther/Patmos/ Dietr. Bonhoeffer/Dreifaltigkeit/Lichterf. Ost
KK Kreuzberg	7	Emmaus/Christus/St. Jacobi/Passion/St. Thomas/ Ulber/Martha
KK Tempelhof	6	Alt-Tempelhof/Alt-Tempelhof Ost/Marienfelde/ Neu-Tempelhof/Lichtenrade/Mariendorf
KK Charlottenburg	4	Lietensee/Trinitatis/Gustav Adolf/Charlbg.- Nord
KK Wilmersdorf	4	Lindenkirche/Kreuzkirche/Hochmeister/ Vaterunser
KK Schöneberg	4	Zum Heilsbrunnen/Zwölf Apostel/Philippus/ Königin-Luise-Gedächtnis
KK Zehlendorf	3	Nikolassee/Paulus/Dahlem
KK Friedrichshain	2	Zwingli-Stralau/Auferstehung
KK Wedding	1	Stephanus

Sprengel Eberswalde

KK Templin	1	Friedrichswalde
KK Bad Freienwalde	1	Alt-Glietzen

Sprengel Potsdam

KK Nauen	1	Bützow
----------	---	--------



Evang. Sportgruppen ohne Gemeindebindung

Kirchl. Einrichtungen 6 Diakoniezentrum Heiligensee/Ev. Konsistorium/
Evang. Johannesstift/Peter-Frank-Haus/Theol.
Seminar Paulinum/Ev. Jugendzentrum Die Wille/

Ökumenische Sportgruppen

CUJM Ostwerk/Eichenkreuz 3 CUJM Berlin/CUJM Eggersdorf/CUJM Briesen
Kath. Sportgruppen 10 St. Marien-Spandau/St. Marien-Reinickendorf/
Kolpingwerk/Don Bosco Heim/Vom Guten Hirten-
Tempelhof/St. Dominicus-Neukölln/St. Judas-
Thadäus-Tempelhof/Maria Frieden-Tempelhof/
St. Laurentius-Tiergarten/Kath. Jugendverband
Freikirchl. Sportgruppen 4 Selbst. Ev. Luth. Kirche Wilmersdorf/Jungenheim
Steglitz/Evang. Freik. Gemeinde Steglitz/Evang.
Method. Kirche Berlin
and. christl. Sportgruppen 3 Apostelamt Jesus Christi/Verein Bibeltreuer
Christen/Christl. Zentrum Berlin

Gästesportgruppen

Städt. Einrichtungen 9 JFH Düppel-Teltow/JFH Räcknitzer Steig-Spd./
JFH Heinrich Zille/JFH Treffpunkt Neustadt-
Spandau/JFH Triebwerk-Rein'dorf/JFH Rauchstr.
Spanndau/JFH Schiller-Charlbg./JFH Jugend-
Cafe-Spandau/Elternzentrum Kreuzberg
Freie Gästesportgruppen 14 Koko Internationale/SG Schäfersee/Teestube
Wilmersdorf/SG Alt-Lichtenrade/Bülnespor GK/
Schlaff '91/Inter Lichtenrade/SG Hammerby/
Helios/Die Namenlosen/UF Friedenau/Religion
Tigers/HCS/DFK Freikörper Kultur Berlin

Da im Bereich kirchlicher Sportarbeit keine Mitgliederkarteien geführt werden errechnet sich die geschätzte Zahl der Gruppenmitglieder nach folgenden gleichbleibenden Schlüssel

118	Tischtennis-Mannschaften	mit ca 10 Personen	1180	Mitglieder
42	Volleyball-Mannschaften	mit ca.12 Personen	504	Mitglieder
36	Fußball-Mannschaften	mit ca.25 Personen	900	Mitglieder
17	Basketball-Mannschaften	mit ca 10 Personen	170	Mitglieder
3	Handball-Mannschaften	mit ca 20 Personen	60	Mitglieder
	ESB-Mitglieder, die nicht in einer Sportgruppe aktiv erfaßt sind.			36 Mitglieder

Dies ergibt eine neue geschätzte Mitgliederzahl von 2850 Personen.

Berlin soll zeigen was es hat

STATISTIK 1993/94

	Sport- gruppen	Mannschaften				Total	
		Basketb.	Fußb.	Handb.	Tischt.Volleyb.		
Evang. Sportgruppen mit Gemeindebindung							
Sprengel Berlin							
KK Reinickendorf	11	3	6	18	7	34	
KK Neukölln	8	2	2	6	2	12	
KK Spandau	7		2	18		20	
KK Steglitz	7	2	1	12	3	18	
KK Kreuzberg	7		4	7	4	15	
KK Tempelhof	6	1	3	6	4	14	
KK Charlottenbg.	4			3	11	14	
KK Wilmersdorf	4			8	1	9	
KK Schöneberg	4	1	1	3	1	6	
KK Zehlendorf	3			3	1	4	
KK Friedrichshain	2			2		2	
KK Wedding	1			1		1	
Sprengel Eberswalde							
KK Templin	1				1	1	
KK Freienwalde	1	1				1	
Sprengel Potsdam							
KK Nauen	1			1		1	
Evang. Sportgruppen ohne Gemeindebindung							
Kirchliche Einrichtungen	6		2	10	1	13	
ökumenische Sportgruppen							
CUJM Ostwerk	3	1			2	3	
Kath. Gruppen	10	2	3	4	6	15	
Freik. Gruppen	4		1	2	1	4	
and. christl. Gruppen	3	2	1			3	
Gästesportgruppen							
Städt. Einrichtungen	9	1	5	5	1	12	
Freie Gruppen	14	1	5	1	7	14	
Total	116	17	36	3	118	42	216

In die Statistik aufgenommen wurden alle im spuk veröffentlichten Sportgruppen, die sich an übergemeindlichen Sportangeboten der letzten Saison in Berlin und Brandenburg beteiligt hatten.

Baumann

KAROSSERIEBAU-AUTOLACKIERUNG

Manfred Baumann
Karosseriebaumeister

Karosserie-Reparatur
Unfallschäden
Moderne Richtbank
Lackiererei 80°
Farbmischanlage



Manfred Baumann
Karosseriebaumeister
Quitzwstr. 72-73

10551 Berlin (Tiergarten)
(Telefon 030/395 95 77)

**Thyssen
Eisen und
Stahl zeigt
Duschen
zum
Losbrausen**

In unserer Ausstellung
finden Sie spritzsichere
Duschabtrennungen,
Duschwände für die
Wanne und alles andere,
was Sie für Ihr „Gute-
Laune-Bad“ brauchen.
Hier können Sie alles aus-
giebig prüfen und verglei-
chen und sich von erfah-
renen Fachleuten beraten
lassen.
Herzlich willkommen!



THYSSEN EISEN UND STAHL

Friedrich-Krause-Ufer 16-21
13353 Berlin (Tiergarten)
Tel. 030 - 39 03-0

Brunnenstr. 188-190
10819 Berlin
Tel. 030 - 28 92-2300



Nutzen Sie die Leistungen des Fach-
handwerks: Beratung, Planung, Verkauf,
Montage, Wartung und Reparatur.

**FACH-
AUSSTELLUNG
BAD**

**Und so
wird
geholfen!**

PEUGEOT

Wo gibt es
tolle PEUGEOT-
Sondermodelle?



Autohaus Peter Stölting
Quitzwstraße 108,
Berlin-Tiergarten
☎ 396 59 98

**Sanitär Bau- Gas Gerüst
Heizung Klempnerei Fliesen**



WIEDECKE

☎ 8025083

Erwin Wiedecke · Potsdamer Chaussee 8 · 14163 Berlin

Olympische Kirchenspiele 1994

Eine Auswahl der Höhepunkte



Marathonpredigen



Dauerzuhören
(Mannschaftswertung)



Stabhochspringen

Tieftaufen

Glockenläuten
(Superschwergewicht)



Hochspenden



Kreuzschlagen
(Pflicht)



liturgische Kombination



Kunsttrauen
(ökumenisch)



Seelsorgerliches Ringen



Konfirmandendressur

Es spukt noch

Der "kirchliche Sportgeist" hat aus gut unterrichteten "Kirchenkreisen" erfahren, daß die ersten Demonstrations-Wettkämpfe zum nächsten Evang.Kirchentag ausgetragen werden sollen !



aus "Jacobi-Bote" April 1994
(Ev. St. Jacobi-Gem./Kreuzberg)

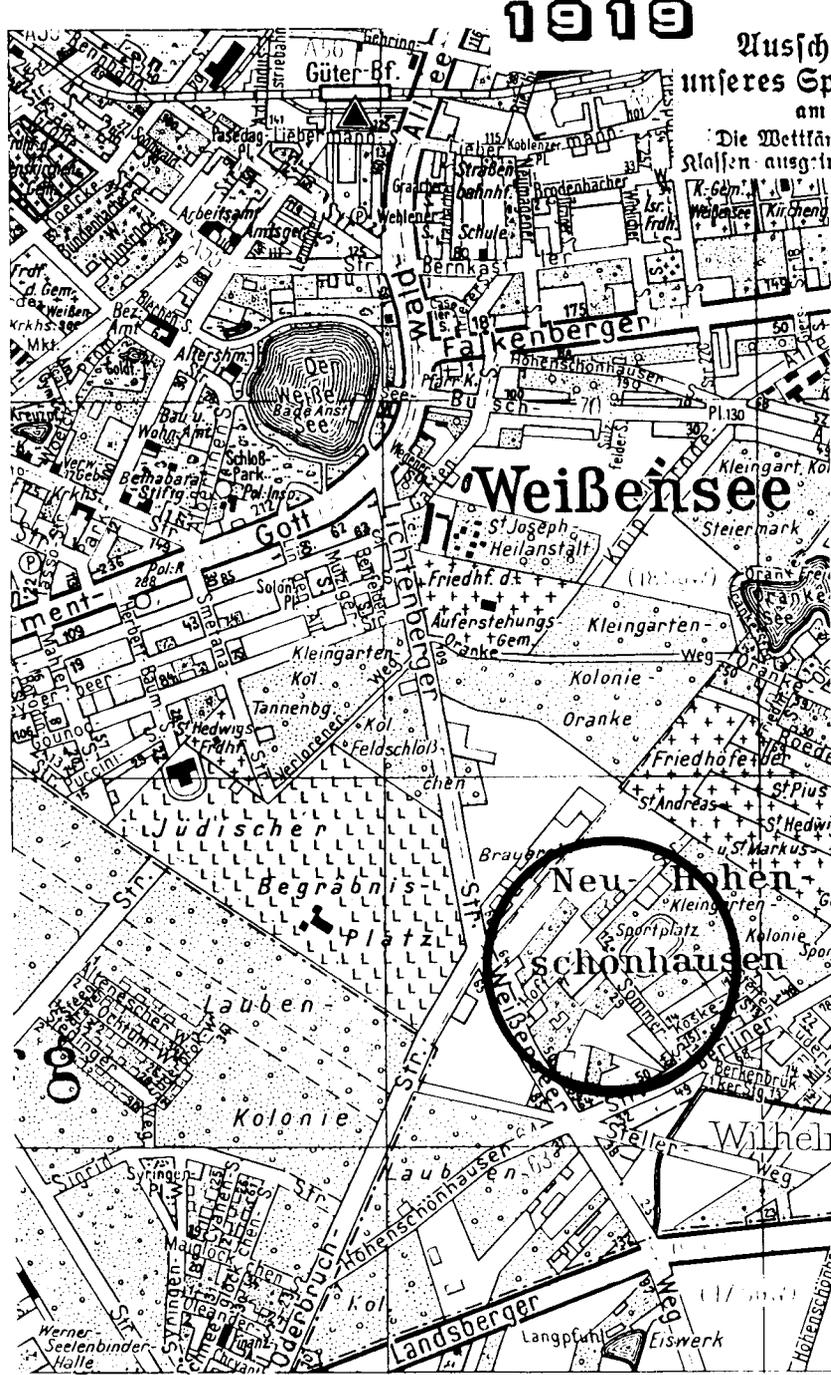
Sportanlage des CVJM Ostwerkes/Berlin-Brandenburg

Zur Übernahme der Sportanlage des CVJM Ostwerkes/Berlin-Brandenburg in Schönefeld bei Berlin wurde im Sportarchiv der Evang. Sportarbeit Berlin festgestellt, daß dies ein Jubiläum ist. Vor 75 Jahren wurde am 29. Mai 1919 die erste Sportanlage mit Vereinshaus des Evang. Turnverbandes im Evang. Jungmännerverband von Groß-Berlin e. V. eröffnet.

Die genaue Adresse kann nur aus einem Bericht vom Sportfest des Kirchentreibes Berlin Stadt I entnommen werden ("Jung-Berlin" Aug. 1920) :

"... vom Osten durch das Laubengelände, vom Süden die Berliner Str. herauf durch die Sommer- und Hoßstr...."

Eine genaue Studie des Berliner Stadtplanes von 1920 zeigt, daß an gleicher Stelle das "Sportsforum Berlin" - das ehemalige DDR-Leistungszentrum Hohenschönhausen - errichtet wurde !



Ausschreibung für die Eröffnung unseres Sportplatzes in Niederschönhausen am Himmelfahrtstage, 29. Mai 1919.

Die Wettkämpfe beginnen um 1 Uhr. Sie werden in drei Klassen ausgetragen. 1. Klasse: 14-16 Jahr. 2. Klasse: 17-18 Jahr. 3. Klasse: über 18 Jahr. Stichtag ist der 29. Mai 1919.

- I. Klasse: Dreikampf. Startgeld: 25 ₣.
 1. 100 m x. Pflicht: 17 sec, je 1/5 sec. weniger: 1 P. Fliegender Start.
 2. Kugelschleudern: (5 kg). Pflicht: 4 m; je 10 cm mehr: 1 P.
 3. Weitsprung: Pflicht: 3 m; je 10 cm mehr: 1 P. Ohne Brett.
 4. 50 m Stafette. Startgeld: 50 ₣.
- II. Klasse: Fünfkampf. Startgeld: 50 ₣.
 1. 100 m x. Pflicht: 16 sec; je 1/5 sec. weniger: 1 P.
 2. Kugelschleudern: Pflicht: 6,50 m; je 10 cm mehr: 1 P.
 3. Weitsprung. Pflicht: 4 m; je 10 cm mehr: 1 P. ohne Brett.
 4. Schleuderballweitwurf. Pflicht: 20 m, je 1/2 m mehr: 1 P.
 5. Hochsprung. Pflicht: 1,20 m, je 5 cm mehr: 1 P. ohne Brett.
 6. 100 m Stafette. Startgeld: 75 ₣.
- III. Klasse.

- 1. 200 m x. Fliegender Start.
 - 2. 1000 m x. Fliegender Start.
 - 3. Kugelschleudern: 7 1/4 kg.
 - 4. Hochsprung.
- Startgeld für jede Übung: 30 ₣.
Für jede Klasse offen: „Olympische Stafette“ (800 m, 200 m, 200 m, 400 m.) Startgeld 1 M.

Spiele: Fußball.
Der Meldeschluß ist am 10. Mai 1919. Nachmeldungen werden nur bis zum 12. Mai 1919 gegen doppeltes Startgeld angenommen. Wer bis dahin das Startgeld nicht entrichtet hat, wird gestrichen. Meldungen sind zu richten an Hugo Werner, Karlshorst, Krausestr. 28.

Gleichzeitig werden die Vertreter herzlich zur Turnauskunft für den 12. Mai, abends 1/28 Uhr, Sophienstr. 19, eingeladen.

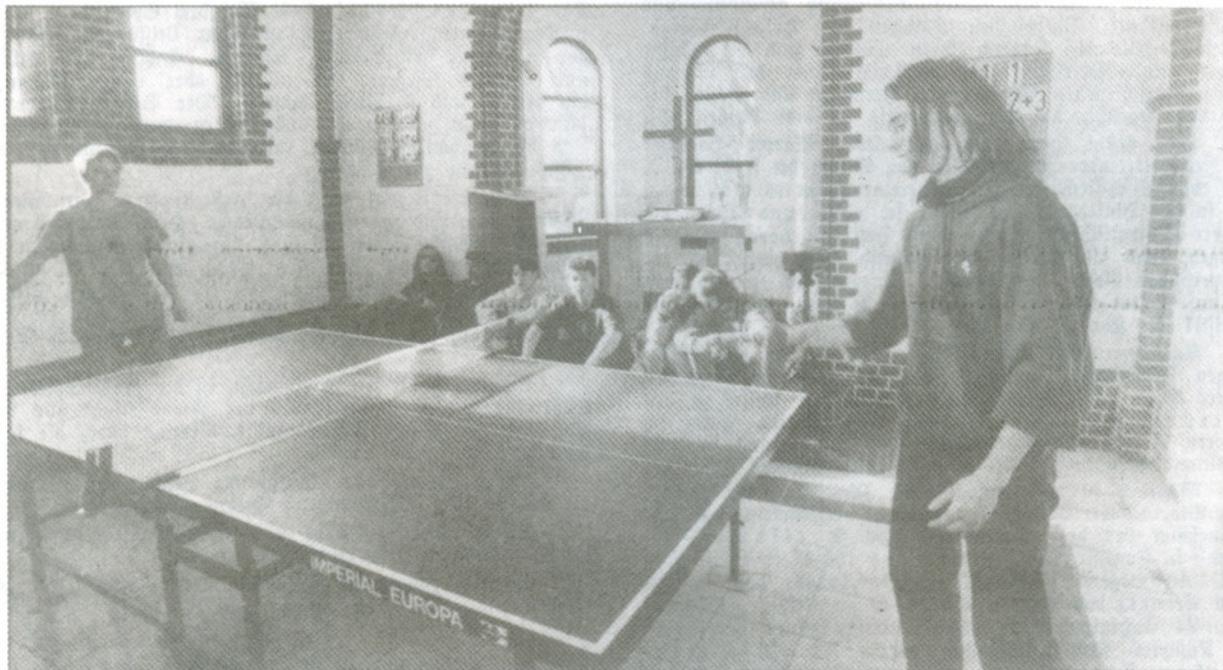
- Tagesordnung:
1. Neuwahlen für den Turnrat.
 2. Aufstellung eines Arbeitsplanes für Turnen, Sport und Spiel.
 3. Festsetzung der Preise für die Wettkämpfe am Himmelfahrtstage.

Mit deutschem Gruß
Hugo Werner,
Berlin-Karlshorst, Krausestr. 28.

TISCHTENNIS



BERLINER ANSICHTEN



Das 12. Tischtennisturnier der Friedrichshainer Jungen Gemeinden fand am vergangenen Samstag in der Auferstehungskirche statt. Etwa 50 junge Leute trafen sich zum Spiel um den von Frau Laudien vor Jahren gestifteten Wanderpokal, einen silbernen Becher. In diesem Jahr jedoch soll er bei der Jungen Gemeinde Zwingli verbleiben, die zum wiederholten Mal den ersten Platz einnahm. Für das 13. Turnier wird nun ein neuer Pokal gesucht.

Foto: Bernd Weu

12. Tischtennis-Turnier im Kirchenkreis Friedrichshain

Bereits lange vor der "Wende" spielten kirchliche Jugendgruppen einen Tischtennis-Pokal aus, der nicht nur sportlichen Wettkampf sondern auch Begegnungsmöglichkeiten und Kontakte brachte. Bereits im **spuk** vom März 1990 konnte kurz nach dem Fall der Mauer über dieses alljährliche Sportangebot berichtet werden. Erst durch den Bericht in "Die Kirche" vom 13.3.1994 konnten wir erfahren, daß dieses Turnierangebot weiter besteht und inzwischen die JG Zwingli den Wanderpokal endgültig gewinnen konnte. Inzwischen hat die Evang. Sportarbeit Berlin einen neuen Wanderpokal gestiftet und wünscht eine recht lange Fortsetzung dieser sonst so seltenen übergemeindlichen Kontakte.

Inzwischen fand am 20. Mai zwischen den TT-Gruppen der Evang. Gemeinde Pichelsdorf/Spandau (Pfr. Olaf Seeger) und der Evang. Gemeinde Zwingli-Stralau (Pfarrerinnen Stefanie Waetzoldt) eine Tischtennis-Begegnung statt (siehe "Sportarbeit ist Gemeindegemeinschaft")

Einzel- und Doppeltourniere im Tischtennis

In der vergangenen Spielzeit 1993/94 hat die Tischtennis-Turnierleitung (TTL) wieder mit großem Einsatz der Mitarbeiter 21 TT-Turniere veranstaltet. Nach Berechnungen von Roland Wieloch hatten sich 610 TeilnehmerInnen beteiligt - d.h. im Schnitt waren ca 30 Spieler und Spielerinnen pro Turnier dabei.

Jeder Wettbewerb wurde in der Saison dreimal ausgespielt. In einer Gesamtwertung nach Punkten wurden die Teilnehmer für die Deutschen Eichenkreuz-Meisterschaften 1994 im Einzel und Doppel ermittelt, die am 26./27. November 1994 in Velbert/Westfalen stattfinden.

Die Deutschen TT - Meisterschaften berechtigen werderum zur Qualifikation für die YMCA-Europameisterschaften 1995 im April auf Malta.

(Nachfolgend werden die Plazierungen veröffentlicht, die zur Qualifikation ausreichen. Die genaue Benennung wird durch die TTL erfolgen, da evtl. Plazierungen aus den Berliner Einzel und Doppel Meisterschaften der Evang. Sportarbeit Berlin nachträglich noch berücksichtigt werden können.)

Damen-Einzel

1. Christine Bronder- J6 Neu-T'hof
2. Heidrun Kraft- J6 Neu-Tempelhof
3. Claudia Gawanat- J6 Borsigwalde
4. Heike Böhnke- J6 Neu-Tempelhof

Damen-Doppel

1. Tannenberger/Böhnke- J6 Neu-T'h
2. Bronder/Kraft- J6 Neu-Tempelhof

Mädchen-Einzel

1. Daniela Kirk- J6 Gustav Adolf
2. Nicole Hielscher- DZH Ki-VI
3. Diana List- J6 Borsigwalde
4. Rebecca Diek- TTS Alt-Wittenau

Mädchen-Doppel

1. Hielscher/Schade- DZH Ki-VI
2. Hergert/Kirk- Alt-Witt./J6 6a

Jungen-Doppel

1. Datzira/Schulz- DZH Kinderviert.
2. Bissigkummer/Horbat- DZH Ki-VI.

Herren-Einzel

1. Tulgan Aksoy- J6 Passion/Kreuzbg.
2. Rainer Goldhahn- J6 Emmaus/Kzbg.
3. Dogan Sever- J6 Passion/Kreuzbg.
4. Jako Pelivan- J6 Passion/Kreuzbg.
5. Bernhard Goldhahn- J6 Emmaus/Kzbg.
6. Ralf Weidemann- J6 Emmaus/Kzbg.
7. Joachim Wagner- J6 Kreuzk./W'dorf
8. Roland Wieloch- J6 Kreuzk./W'dorf

Herren-Doppel

1. Aksoy/Sever- J6 Passion/Krzb.
2. Knorr/Rose- J6 Mart.Luth./Lfd.
3. Wagner/Wieloch- J6 Kreuzk/W'dorf
4. Goldhahn/Goldhahn- J6 Emmaus/Kzb.

Mixed

1. Bronder/Zarenba- J6 NT/Wichern
2. Ebner/Wagner- J6 NT/Kreuzkirche

Jungen-Einzel

1. Sascha Muswieck- TTS A-Wittenau
2. Stefan Schulz- DZH Kinderviertel
3. Sebastian Datzira- DZH Kinderv.
4. Claas Bienert- TTS Alt-Wittenau

Die Mini-Turniere werden immer beliebter und interessanter

Auch die Mädchen und Jungen im Schüleralter spielen in der Saison über drei Einzelturniere eine Gesamtwertung aus. Leider besteht im Eichenkreuz kein vergleichbares TT-Angebot für das sich die Bestplatzierten qualifizieren können. Dennoch ist es wichtig die sportliche Jugendarbeit der TT-Gruppen aus den Ev. Gemeinden Pichelsdorf, Alt-Wittenau, Bötzw/KK Nauen und aus dem Kinderviertel des Diakoniezentrums Heiligensee durch die Veröffentlichung der Gesamtergebnisse zu würdigen.

Mini Jungen (1.7.80-1.1.82)

1. Florain Horbat- DZH Kinderviert.
2. Ulrich Jahn- JG Bötzw/KK Nauen
3. Fabian Stark- TTS Alt-Wittenau
4. Marcel Thüle- DZH Kinderviertel

Mini Jungen (1.1.82 u. jünger)

1. Robert Bretschneider- TTS A-Witt.
2. Tobias Grass- TTS Alt-Wittenau
3. Matthias Kohlschmitt- JG Bötzw
4. Till Hoepfner- DZH Kinderviert.

Mini Mädchen (1.7.80-1.1.82)

1. Nicole Hielscher- DZH Kinderviert.
2. Daniela Richter- JG Pichelsdorf
3. Julia Schmidt-Olufsen
4. Bianca Ertelt- JG Pichelsdorf

Mini Mädchen (1.1.82 u. jünger)

1. Majana Mannhardt- DZH Kinderviert.
2. Sonja Pichorner- TTS Alt-Wittenau
3. Christine Rieth- DZH Kinderviert.
4. Julia Marxen- TTS Alt-Wittenau

WO werden Sie umfassend über **SPUK**
unseren Sport informiert: im

WARUM?



CONTRA
Tischtennis Service Berlin

DARUM!
Traumschläger nach "Super Spar System"
Teamausstattung mit Contra als Ausrüster
Vereinstag-einmal im Jahr, ein Tag Ihrer Wahl
Komplettprogramm aller führenden Marken
Belag- und Holzfest an eigenem Tisch

ANGEBOT DES JAHRES
Wetterfester Tischtennistisch für Garten und Freizeit
incl. Fracht, Netz, Bälle und 2 Schläger **699,-DM**

FORDERN SIE UNS EREN KATALOG AN!

Göhrenerstr. 7, 10437 Berlin, Tel. 4410720
Mo-Fr 11.00-18.30/Sa 10.00-13.00 Uhr

Taico

NITTAKU

HANNO



CHANGI

Schildkröt



JOOLA
table tennis

DONIC

TIGA



ANDRO

Nimatsu

BURDA

sunshine®

**TISCHTENNIS
SHOP**



Viele Sonderangebote !!

sunshine®

Die Marke des Unternehmens "Sunshine" ist das Kennzeichen des Schlägers "Sunshine", der Tischtennisgeräten der Marke "Sunshine" zugeordnet ist. Die Marke der Firma "Sunshine" ist das Kennzeichen des Schlägers "Sunshine", der Tischtennisgeräten der Marke "Sunshine" zugeordnet ist. Die Marke der Firma "Sunshine" ist das Kennzeichen des Schlägers "Sunshine", der Tischtennisgeräten der Marke "Sunshine" zugeordnet ist.

SUNSHINE TISCHTENNIS SHOP - Alt-Lietzow 5 - 10587 Berlin - TEL (030) 341 34 18

Gleitsicht-Brillengläser. Eine einzige Brille für alles zwischen Horizont und Nasenspitze.



Norbert Gengelbach

Augenoptikermeister

Telefon 7 81 54 69

Hauptstraße 59

10827 Berlin-Schöneberg

Ab 40 geht es los:
Das Auf und Ab
von Lese- und Fernbrille,
die Trennlinien
in den Mehrstärken-Gläsern.
Mit Gleitsicht-Gläsern
bleibt Ihr Alter Ihr Geheimnis.

 Markenqualität
von Carl Zeiss

Berlin's größtes Tischtennis-Fachgeschäft.

Superangebote der Markenartikel.

Testen bei uns am besten.

Schläger nach Maß.

Spezialist für Allwettertische.

© 1994 by Serinus-Druckerei Utheler Nr. 530-337

Öffnungszeiten:

Mo. → Mi.	10.00	→	18.00
Do.	10.00	→	20.30
Fr.	10.00	→	18.00
Sa.	10.00	→	14.00
la. Sa.	10.00	→	16.00

Lux Tischtennis-Zentrum

Lobeckstraße 36
10969 Berlin

☎ (030) 614 90 15

Fax: (030) 614 91 72



35 Jahre "Kirchen-Tischtennis" ohne Unterbrechung

Nach 18 Jahren bekam die Sportgruppe aus der Ev.Gem. Neu-Tempelhof wieder einen neuen Aufwind und konnte mit der TT-Mannschaft der Herren die 35. Mannschafts-Meisterschaft gewinnen. Bereits 1971/72 und 1975/76 steht die JG Neu-Tempelhof in der Siegerliste der Hauptklasse. Im letzten TT-Spiel der Saison vergab MaLuLi (Martin-Luther-Lichterfelde) die Chance auf die Meisterschaft durch ein Unentschieden gegen Altmeister ESG Radeland (bereits 9 Titel)

Bei der sportlichen Jugendarbeit in den Evang. Gemeinden ist der Tischtennis-Schwerpunkt in den Reinickendorfer Sportgruppen von Alt-Wittenau, Konradshöhe/Tegelort und dem Kinderviertel vom Diakoniezentrum Heiligensee sehr auffällig. Insgesamt besteht jedoch der Wunsch, daß mehr Gruppen aus der Evang. Jugendarbeit hinzukommen, da in den letzten Jahren in diesem Bereich die Teilnehmerzahlen rückläufig sind.

Das Entscheidungsspiel zum Aufstieg in die Oberliga konnte das TT-Team vom JFH Düppel-Teltow mit 10:1 gegen ESG Radeland II gewinnen und kehrt damit nach einem Jahr Unterbrechung in die oberste Spielklasse zurück.

Bei den Mädchen-Mannschaften hat es in diesem Jahr einen kleinen Zuwachs gegeben. Immerhin haben 8 verschiedenen Teams in zwei Turnieren DZH Kinderviertel I (Nicole Hielscher/Steffi Schade/Inke Börner) den Sieger ausgespielt.

Bei den Damen erhöhte sich der Bestand auf sechs Teams mit der dominierende Rolle der "Hexen" aus Neu-Tempelhof.

Tischtennis - Sieger

Hauptklasse

1959/60	JG Nikodenus/Neukölln	29
1960/61	JG Versöhnung/Wedding	24
1961/62	LKG St. Michael/Wilm'dorf	14
1962/63	JG Nazareth/Wedding	24
1963/64	JG Nazareth/Wedding	32
1964/65	LKG St. Michael/Wilm'dorf	38
1965/66	JG Nazareth/Wedding	39
1966/67	JG Alt-Schöneberg	40
1967/68	JG Nazareth/Wedding	51
1968/69	SM Neukölln	56
1969/70	SM Neukölln	68
1970/71	SM Neukölln	71
1971/72	JG Neu-Tempelhof	87
1972/73	JG Alt-Schöneberg	73
1973/74	JG Radeland/Spandau	65
1974/75	JG Radeland/Spandau	61
1975/76	JG Neu-Tempelhof	72
1976/77	JG Radeland/Spandau	60
1977/78	JG Radeland/Spandau	59
1978/79	ESG Radeland/Spandau	59
1979/80	ESG Radeland/Spandau	57
1980/81	JG Emmaus/Kreuzberg	54
1981/82	JG Britz	56
1982/83	JG Alt-Schöneberg	61
1983/84	JG Alt-Schöneberg	67
1984/85	JG Emmaus/Kreuzberg	70
1985/86	ESG Radeland/Spandau	75
1986/87	JG Emmaus/Kreuzberg	81
1987/88	JG Alt-Schöneberg	80
1988/89	JG Alt-Schöneberg	85
1989/90	JG Alt-Schöneberg	82
1990/91	ESG Radeland/Spandau	76
1991/92	JG Martin-Luther/Lfd.	82
1992/93	ESG Radeland/Spandau	77
1993/94	JG Neu-Tempelhof	69

HEIZUNG - SANITÄR
GAS- U. ÖLFEUERUNG
ELEKTROINSTALLATION
TANKSCHUTZ
PLANUNG
AUSFÜHRUNG
WARTUNG



BOBINSKI GMBH

Sophie-Charlotten-Straße 30a
14059 Berlin (Charlottenburg)

☎ 030/320 96 - 0
Fax 030/320,96 100

Tischtennis-Tabellen Saison 1993/1994

Oberliga (Abschlußtabelle)

1.	JG Neu-Tempelhof I	24: 6
2.	JG Mart.Luther/Lfd. I	23: 7
3.	JG Passion/Kreuzberg I	20:10
4.	ESG Radeland/Spandau I	20:10
5.	JG Kreuzkirche/W'dorf I	16:14
6.	JG Emmaus/Kreuzberg I	16:14
7.	JG Lietzensee/Chrlbg. I	15:13
8.	EJ Wichern/Spandau I	12:16
9.	JG Dietr.Bonhoeffer/LkwI	8:20
10.	JG Alt-Reinickendorf I	6:22
11.	JG Highmasters/Wilm'dorf	0:28

(Norbert Gengelbach Tel.852 84 44)

1. Liga Nord (Abschlußtabelle)

1.	JG Charlottenburg Nord I	35: 1
2.	ESG Radeland/Spandau II	28: 8
3.	JG Traktor Lübars	26:10
4.	EK Trinitatis/Charlbg.I	24:12
5.	JG Vorwärts Pichelsdorf I	16:20
6.	DZH Kinderviertel I	14:22
7.	JFH Düppel/Teltow II	13:23
8.	JG Lietzensee/Chlbg. II	11:25
9.	JG Stephanus/Wedding I	7:29
10.	JG Kreuzkirche/W'dorf III	

(K.Kraack, Dr. 16727 Bützow, Poststr)

2. Liga Nord (Abschlußtabelle)

1.	JG Charlottenburg Nord II	30: 6
2.	EK Trinitatis/Charlbg. II	25:11
3.	Glockenturm Heilsbronnen	23:13
4.	JG Konradsh./Tegelort I	20:16
5.	Phase II Christus/Krzb. I	19:17
6.	EJ Wichern/Spandau III	18:18
7.	JG Pichelsdorf/Spandau II	15:21
8.	LoD Vaterunser/Wilm'dorf	15:21
9.	JG Paulus/Zehlendorf	9:27
10.	AH Gatow	4:32

(Hans Große Tel 030/833 63 72)

3. Liga Nord (Abschlußtabelle)

1.	TTS Alt-Wittenau	20: 8
2.	Elternzentrum Kreuzberg	19: 9
3.	JG Alt-Reinickendorf II	18:10
4.	Minis aus Tiergarten	17:11
5.	KJG St.Marien/Spandau	16:12
6.	DZH Kinderviertel II	13:15
7.	JG Konradsh./Tegelort II	5:23
8.	EK Trinitatis/Chlbg. III	4:24
	Evang.Konsistorium abgemeldet	
	JG Highmasters II abgemeldet	

(Esther Gürler Tel. 030/792 64 08)

Jugendliga (Abschlußtabelle)

1.	DZH Kinderviertel I	30: 2
2.	TTS Alt-Wittenau	28: 4
3.	JG Konradshöhe/Tegelort	24: 8
4.	JG Radeland/Spandau	18:14
5.	JG Gustav Adolf/Charlbg.	17:15
6.	JG Pichelsdorf/Spandau	10:22
7.	DZH Kinderviertel II	10:22
8.	DZH Kinderviertel III	5:27
9.	JG Matthäus/Steglitz	2:30
	JFH Triebwerk/Rein'dorf	abgem.

(Hans Große Tel. 030/833 63 72)

1. Liga Süd (Abschlußtabelle)

1.	JG Emmaus/Kreuzberg II	32: 4
2.	JFH Düppel/Teltow I	26:10
3.	JG Mart.Luther/Neuk. I	24:12
4.	JG Neu-Tempelhof II	21:15
5.	JG Zwölf Apostel/Schbg.	20:16
6.	ölberg Clan/Kreuzberg	19:17
7.	JG Borsigwalde	18:18
8.	JG Kreuzkirche/W'dorf IV	13:23
9.	JG Matthäus/Steglitz	5:31
10.	JG Paul Schneider/Lankw.	2:34

(Olaf Seeger, Tel.030/36139 68)

2. Liga Süd (Abschlußtabelle)

1.	EJ Wichern/Spandau II	32: 4
2.	JG Ananias/Neukölln I	30: 6
3.	Neu-Tempelhofer Hexen	24:12
4.	JG Dietr.Bonhoeffer II	21:15
5.	JG Mart.Luther/Lfd. II	20:16
6.	ölberg Clänchen/Kreuzbg.	16:20
7.	JG Nath.Söderblom/Spd.	15:21
8.	Jungenheim Steglitz	15:21
9.	JG Mart.Luther/Neuk. II	7:29
	JG Tabea/Neik.	0:36

(Helmut Knebel Tel. 030/694 17 76)

3. Liga Süd (Abschlußtabelle)

1.	JG Emmaus/Kreuzbg. III	30: 2
2.	JG Kreuzkirche/W'dorf V	27: 3
3.	JG Konradsh./Tegelort III	25: 7
4.	BK Heilsbronnen/Schönebg	16:16
5.	SELK Wilmersdorf	16:16
6.	JG Ananias/Neuk. II	15:17
7.	JG Dietr.Bonhoeffer III	9:23
8.	Die Namenlosen	4:28
9.	JG Paul Schneider(Lkw II	2:30

(Thomas Spilke Tel. 030/394 65 43)

Mini-Liga (Abschlusstabelle)

1.	TTS Alt-Wittenau	28: 0
2.	DZH Kinderviertel	21: 7
3.	JG Konradsh./Tegelort I	15:13
4.	JG Konradsh./Tegelort II	15:13
5.	TTS Alt-Wittenau III	12:16
6.	TTS Alt-Wittenau II	10:18
7.	JG Radeland/Spandau	8:20
8.	JG Pichelsdorf/Spandau	3:25

(Frank Naumann Tel. 030/792 48 66)

Freizeitliga (noch nicht beendet)

1.	JG Magdalenen/Neukölln	10: 0
2.	JG Patmos/Steglitz	7: 1
3.	Pichelsdorfer Collection	7: 3
4.	JG Matthäus/Steglitz	7: 3
5.	Maria Frieden Butterflys	6: 4
6.	HG Kirche am Lietzensee	4: 6
7.	Don Bosco Berlin	3: 5
8.	JG Paulus/Zehlendorf	0: 8
9.	JG Mariendorf	0:10
	FC Schiller/JFH Charlbg.	abgem.

Mädchen (Gesamtwertung 2 Turniere)

1.	DZH Kinderviertel I	20 P.
2.	DZH Kinderviertel II	14 P.
3.	JG Pichelsdorf I	14 P.
4.	TTS Alt-Wittenau I	13 P.
5.	TTS Alt-Wittenau II	11 P.
6.	JG Pichelsdorf II	11 P.
7.	JG Bützow/KK Nauen	9 P.
8.	JG Pichelsdorf III	8 P.

Damen (Turnierwertung)

1.	JG Neu-Tempelhof II
2.	JG Neu-Tempelhof I
3.	JG Pichelsdorf
4.	HG Kirche am Lietzensee
5.	TTS Alt-Wittenau und JG Matthäus/Stegl.

Hauptversammlung aller TT-Mannschaften zum Saisonbeginn-Gottesdienst

An dieser Stelle werden noch einmal alle Mannschaftsleiter der Tischtennis-Mannschaften, die am 36. Tischtennis-Mannschaftsturnier 1994/95 der Evang. Sportarbeit Berlin teilnehmen wollen, informiert daß nach dem Saisonbeginn-Gottesdienst am Sonntag, den 4. Sept. 1994 die TTL-Hauptversammlung stattfindet. Auf der Tagesordnung dieser Veranstaltung stehen dann die Ehrungen der Sieger und Mitarbeiter aus der letzten Spielzeit, die Wahlen für die neue Tischtennis-Turnierleitung (TTL), die Ausgabe der Terminpläne und der Staffeunterlagen für die neue Spielzeit. Für die neuen TT-Mannschaften besteht die Möglichkeit für Rückfragen und Auskünfte zur TT-Spielordnung und zum Spielbetrieb insgesamt. Durch die persönliche Anwesenheit aller Mannschaftsleiter besteht die Möglichkeit die ersten Terminabsprachen mit den Spielpartnern zu vereinbaren.

36. Tischtennis-Mannschaftsturnier der Evang. Sportarbeit Berlin

Da bereits die Ausschreibungen von der Tischtennis-Turnierleitung vor einiger Zeit an alle bekannten Tischtennis-Adressen versandt wurden, wird an dieser Stelle noch einmal an die wichtigen Termine erinnert:

- | | |
|--------------------------|--|
| 10. Juli 1994 | Fornlose Anmeldung bei Birgit Eifler,
Sponholzstr.40/41, 12159 Berlin, |
| 27. August 1994 | Einsendung der Spielformulare (die von
Birgit Eifler versandt wurden!) an
Olaf Seeger, Pfr., Frühnerstr.15-17,
13595 Berlin |
| 4. September 1994 | Turnierbeginn mit dem Saisonbeginn-
Gottesdienst in der Ev. Matthäus-Gen.
Steglitz, Schloßstr. 44, (10.00 h) |

Neue Tischtennis-Mannschaften, die erstmalig von diesem TT-Angebot erfahren, können sich schnellstmöglich und unbürokratisch an Olaf Seeger (Tel. 030/36139 68 oder 030/361 90 93) wenden um zu erfahren ob die Turniervorbereitungen noch eine Nachmeldung zulassen.

mini-Meisterschaften 1993/94 des Deutschen Tisch-Tennis Bundes (DTTB)

Jährlich veranstaltet der Tischtennis-Fachverband (DTTB) im Deutschen Sportbund eine große Breitensportaktion für nicht vereinsgebundene Mädchen und Jungen. Diese "mini-Meisterschaften" werden über Orts- Bezirks- und Landesentscheide als Qualifikationsturniere für 11 bis 12jährige und für 10 Jahre und jüngere ausgespielt. Der Turniersieger eines Tischtennis-Landesverbandes ist beim Bundesfinale (je 20 Jungen und Mädchen in den 2 Altersklassen) spielberechtigt.

Für diesen Tischtennis-Wettbewerb interessieren sich seit Jahren die kirchlichen Sportgruppen, die durch Tischtennis sportliche Jugendarbeit betreiben. In der Evang. Sportarbeit selbst sind für diese Altersgruppe durch die beteiligten Jugendleiter Mini-Turniere im Einzel und für Mannschaften entstanden. Evang. Sportgruppen selbst treten verstärkt in Berlin im Interesse des Berliner TT-Verbandes als Veranstalter von Orts- bzw. Bezirksentscheiden auf. Dieser Einsatz hat in dieser Spielzeit zu einem beachteten Erfolg geführt, der durch den persönlichen Einsatz der Mitarbeiter aus dem Kinderviertel des Diakoniezentrums Heiligensee und der Jungen Gemeinde Alt-Wittenau möglich wurde.

Über den Ortsentscheid der mini-Meisterschaften vom 22. Jan. 1994 berichteten wir bereits im letzten **Spuk**. Zahlreiche Mädchen und Jungen aus Heiligensee und Alt-Wittenau konnten sich für den Bezirksentscheid qualifizieren.

Für den 20. Mai 1994 vergab der Berliner TT-Verband den Bezirksentscheid an das Diakoniezentrum Heiligensee als Veranstalter. Bei diesem Turnier konnten sich für das Berliner Landesfinale (28. Mai, Nehringstr. 10 in Charlottenburg) 8 Mädchen und Jungen qualifizieren. Diesen schönen Erfolg erreichten:

Mädchen (11-12 Jahre)

1. **Christine Rieth**
DZH Kinderviertel
2. **Sonja Pichorner**
JG Alt-Wittenau

Mädchen (10 Jahre u. jünger)

1. **Marina Gwoic**
2. **Majana Mannhardt**- DZH Kinderv.
3. **Dominika Hrubcova**- JG Wittenau
3. **Katrin Waidlich**

Jungen (11-12 Jahre)

1. **Stephan Grimm**
2. **Moritz Wacker**- JG Alt-Wittenau
3. **Kolja Schumann**-JG Alt-Wittenau
3. **Rene Eder**

Jungen (10 Jahre u. jünger)

1. **Robert Bretschneider**-
JG Alt-Wittenau
2. **Martin Grimm**
3. **Tim Hoepfner**- DZH Kinderviert.

Super !! Robert Bretschneider 9. Platz bei ca 60.000 Teilnehmern

Beim Berliner Landesfinale konnte sich dann als Berliner "mini-Meister" Robert Bretschneider aus der JG Alt-Wittenau für das Bundesfinale in Lohne/Westfalen 3. bis 5. Juni 1994 qualifizieren. Nachfolgender Bericht erreichte uns vom Jugendleiter Gerhard Scheffelke aus der Ev. Gemeinde Alt-Wittenau.

Robert wurde Neunter

Tischtennis. Ein tolles Wochenende hat der zehnjährige Robert Bretschneider vom TTS Alt-Wittenau hinter sich. Bei der Endrunde der Deutschen Mini-Meisterschaften in Lohne belegte der Spieler der Evangelischen Kirchengemeinde einen hervorragenden neunten Platz.

Dabei hätte sogar noch mehr herauspringen können, doch bei drei Siegen und einer Niederlage in der Vorrunde fehlte Robert ein Satzgewinn, um sich gegen zwei Konkurrenten durchzusetzen und in die Endrunde einzuziehen. So blieb ihm nur die Plazierungsrunde, in der er allerdings alle Spiele gewann.

Zuvor hatte er sich in mehreren Runden gegen teilweise starke Konkurrenz durchgesetzt. An den 11. Mini-Meisterschaften nahmen insgesamt rund 50000 Kinder teil. Voraussetzung für den Start war die Nichtzugehörigkeit zu einem regulären Tischtennis-Verein.

NordBerliner

Bericht über das 11. Bundesfinale der "mini-Meisterschaften" 1993/94

Über die Landesentscheide qualifizierten sich je 20 Mädchen und Jungen für dieses Bundesfinale in Lohne/Niedersachsen. Laut Ausschreibung durften die TeilnehmerInnen bei Beginn des Mammutterturnieres 1993 nur 10 Jahre oder jünger sein. Aus Berlin waren Marina Gwoic und Robert Bretschneider aus der Evang. Gemeinde Alt Wittenau dabei.

Die Anreise am 3. Juni trat Robert mit seinem Vater an, da alle 40 Teilnehmer einen Begleiter kostenlos mitbringen konnten. Nach der Ankunft am Freitag Nachmittag fand in Lohne die Begrüßung durch den TT-Verein TUS Lohne statt. Nach der Unterbringung am Vereinshaus wurde um 19.00 Uhr die Sporthalle besichtigt. Anschließend fand das Abendessen und Kennenlernen der jungen Leute aus allen Bundesländern Deutschlands statt.

Am 4. Juni standen alle früh auf. Die Aufregung war sehr groß. Bevor gespielt werden konnte mußten noch Pressetermine wahrgenommen werden. Mittags fand ein Empfang im Rathaus zum Einschreiben in das Ehrenbuch statt. Danach gab es ein kleines Mittagessen; denn um 13.30 Uhr begannen die Vorrundenspiele. Die Eröffnungsfeier erfolgte durch die Vertreter des DTTB (Deutscher Tisch-Tennis Bund)

Gespielt wurde in 4 Gruppe jeder gegen jeden. Die beiden Erstplatzierten jeder Gruppe kamen in das Viertelfinale. Robert spielte in der Gruppe mit den Vertretern aus den Ländern Baden-Württemberg, Hessen, Sachsen-Anhalt und Hamburg

Große Dramatik nach der Vorrunde: die ersten drei in Roberts Gruppe hatten 6:2 Punkte. Es mußte das Satzverhältnis entscheiden. Leider hatte Robert nur 147 cm groß - zweimal mit 2:1 Sätzen gewonnen. Dies war ein verlorener Satz zuviel um die Plätze 1 bis 8 erreichen zu können. Dies war für ihn eine große Enttäuschung. So spielte er weiter um die Plätze 9 bis 20. Diese nachfolgenden vier Spiele gewann er alle, sodaß er den 9. Platz von ganz Deutschland erreichte. Klasse! wenn man bedenkt, daß er in allen Turnieren nur ein Spiel abgegeben hat. Er erreichte die zweitbeste Platzierung aller Berliner Teilnehmer bei den bisherigen elf Turnieren.

Abends ging es dann ins Naturtheater. "Momo" stand auf dem Programm. Es regnete wie aus "Kübeln". Tiefend naß ging es zurück zur Unterkunft.

Ein gemeinsames Frühstück am 5. Juni und schon ein kleiner Abschied. Einfach großartig war die Organisation und Betreuung in Lohne. Unter den kritischen Augen vieler Landestrainer konnten am 5. Juni tolle Spiele und Ballwechsel verfolgt werden. Mit etwas Glück hätte Robert heute im Halbfinale stehen können.

Um 9.30 Uhr wurde das Viertelfinale mit den Platzierungsspielen fortgesetzt. Wie schon erwähnt - wurde Robert heute ohne Niederlage 9. Sieger im "kleinen Finale" gegen den Vertreter aus Südbaden in 2:1 Sätzen. Gegen 12.30 wurde das Finale zwischen den Landesvertretern aus Bremen und Nordrhein-Westfalen ausgespielt. NRW gewann deutlich in zwei Sätzen. Vor der Siegerehrung erklang ein Fanfarenspiel und die Nationalhymne. Um 13.00 Uhr war dann die Siegerehrung mit Urkunden und Pokalen und die Preisverteilung durch den Deutschen Tisch-Tennis Bund. Die ersten vier Mädchen und Jungen wurden zusätzlich für eine Woche in den Sommerferien in das Tischtennis-Bundesleistungszentrum eingeladen. Um 14.30 reisten dann alle ab, aber nicht ohne vorher die Adressen ausgetauscht zu haben, denn man will ja weiter miteinander in Verbindung bleiben
(Gerhard Scheffelke-Alt-Wittenau)

mini-Meisterschaften



FUSSBALL



Foto-Quiz im Spuk 63/94

In der letzten **Spuk**-Ausgabe hatten wir auf Seite 18 ein Foto veröffentlicht, daß uns bei der Archivierung alter Akten in die Hände fiel. Dieses Foto zeigte die Fußballmannschaft aus der Evang. Emmaus-Gemeinde/Kreuzberg aus der Spielzeit 1979/80 (Gruppenleiter war Jürgen Mertens - heute ESB-Vorstandsmitglied). In diesem Jahr wurde PPV Emmaus/Kreuzberg Sieger des Hallenfußball-Turniers der Evang. Jugend Berlin

Schüler- und Jugend-Fußballturnier 1994

Aufgrund des geringen Meldeergebnisses mußte das geplante Hallenfußball-Turnier am 7. Mai 1994 abgesagt werden.

Neue Form des Hallen-Fußballturniers der Evang. Sportarbeit Berlin

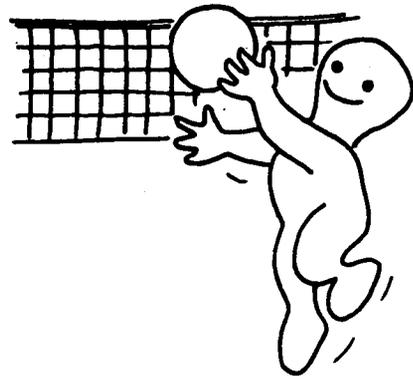
Das bisherige A-Turnier im Hallenfußball wurde in diesem Jahr erstmalig als Berliner Hallenmeisterschaft im Fußball der Evang. Sportarbeit Berlin ausgespielt. Die Zulassungsbeschränkung auf Fußballgruppen der Rundenspiele wurde aufgehoben - neue Mannschaften als "Einsteiger" konnten erstmalig teilnehmen.

Von den 23 gemeldeten Teams nahmen dann die Freizeittruppe Schlaff 91 und die Sportgruppe aus der Ev. Paul Schneider-Gem./KK Steglitz die Möglichkeit wahr. Leider schieden beide mit weiteren 9 Mannschaften in der Vorrunde aus.

Gewinner der Meisterschaft 1994 wurde die SG Alt-Lichtenrade, die bei den Rundenspielen 1993/94 nur den 2. Platz belegen konnte.

Endergebnis 1994 :	1. SG Alt-Lichtenrade	Gästesportgruppe
	2. JG Alt-Tempelhof	Ev. Gem. T'hof/KK Tempelhof
	3. JG Lichtenrade Nord	Ev. Gem. L'rade/KK Tempelhof
	4. JG Neu-Tempelhof	Ev. Gem. T'hof/KK Tempelhof
	5. JG Magdalenen	Ev. Gem. Neuk./KK Neukölln
	6. Koko Internationale	Gästesportgruppe
	7. JG Senfkorn	Ev. Gem. Senfk./KK Rein'dorf
	8. KJG St. Marien	Kath. Gem. Reinickendorf
	9. Evang. Johannesstift	KK Spandau
	10. JFH Treffpunkt Spandau	Städt. Jugendfreizeitheim
	11. EJZ Die Wille	KK Kreuzberg
	12. JG St. Jacobi/Luisenst.	Ev. Gem./KK Kreuzberg

(In der Vorrunde ausgeschieden: Ev. St. Thomas-Gem./KK Kreuzberg, JFH Rauchstr., Ev. Paul-Schneider-Gem./KK Steglitz, Kath. Kolpingwerk, Kath. Don-Bosco-Heim, Inter Lichtenrade/Gästesportgruppe, Schlaff 91, Bülne Spor/Gästesportgruppe und Ev. Gem. Apostel Johannes/Petrus/KK Reinickendorf. Nicht angetreten war der Nachwuchs aus der Ev. St. Jacobi-Gem./KK Kreuzberg.



VOLLEYBALL

Super-Teilnehmerfeld beim Eichenkreuz-Volleyballturnier '94

Bombenstimmung bei den Turnieren der Vor-, Zwischen- und Endrunde im Eichenkreuz-Turnier. Dazu kamen jede Menge neuer Teams, die erstmalig die lockere Atmosphäre der kirchlichen Freizeitturniere schnuppern konnten. Eine Turnierleitung um Martin Heine, die wieder viel Zeit und Einsatz zur Durchführung des jährlichen Wettbewerbs investiert hat... und erstmalig konnten die Volleyball-Freunde aus der Kath. Gemeinde Vom Guten Hirten/Tempelhof auch einen Sieg in der Evang. Sportarbeit erringen. Leider sind auch einige "Oldies" etwas in den Hintergrund getreten - z.B. JG St.Jacobi und auch die "Spezies" aus Konradshöhe/Tegelort.

Sicher ist bei diesem "Mannschaftsboom" von 33 Teams und nach dem Sieg des ESB-Vertreters aus der Ev.Gem.Lichtenrade-Süd bei der Deutschen Eichenkreuz-Meisterschaft für Mixed-Mannschaften 1994 für die neue Spielrunde 1994/95 ein erlebnisreiches Begegnungsprogramm zu erwarten.

13. Volleyball-Runde 1994/95

Anmeldungen sofort erledigen !!!!!!!

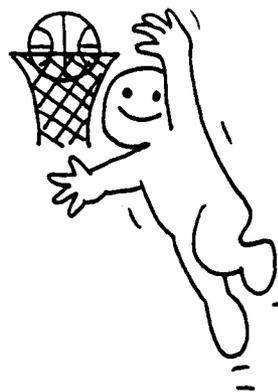
Gunther Bertram

**Am Pichelssee 43. 13595 Berlin
Tel. 030/362 14 98**

Nach den Sommerferien ist der Termin wieder vorbei!

Endplatzierungen Ek-Turnier'94

1. Kath.Gem.Vom Guten Hirten/
Tempelhof
 2. Wildwechsel/Ev.Gem.Nik'see
 3. Ev.Gem.Patmos/Stegl. I
 4. Kath.Gem. Maria Frieden/
Tempelhof
 5. Ev.Gem.Lichtenrade Süd
 6. Ev.Dreifaltigkeits-Gem./
Lankwitz
 7. Evang.Method.Kirche Berlin
 8. Helios (Gästemannschaft)
 9. Ev.Magdalenen-Gem./Neuk.
 10. Theol.Seminar Paulinum
 11. Ev.Christus-Gem./Kreuzbg.
 12. Ev.Philippus-Gem./Schbg.
 13. HCS II (Gästemannschaft)
 14. Ev.Gem.Lichtenrade
 15. Ev.Senforn-Gem./Rein'dorf
 16. JFH Jugend-Cafe
 17. Ev.Apostel Johannes-Gem./
Reinickendorf
 18. Ev.St.Jacobi-Gem./Krzbg. I
 19. Ev.St.Jacobi-Gem./Krzbg.II
 20. Ev.Patmos-Gem./Stegl. II
 21. Ev.Gem.Marienfelde
 22. Friedenau (Gästemannsch.)
 23. Ev.Dreieinigkeits-Gem./Nk.
 24. Ev.St.Jacobi-Gem./KrzbgIII
 25. Ev.Gem.Kon'höhe/TegelortII
 26. UGH-Schmetterlinge/Kath.
Gem.Vom Guten Hirten
 27. Fohnauer Batzen II/Ev.Gem.
 28. HCS I (Gästemannschaft)
 29. U 18 Friedrichswalde/
KK Templin
 30. Ev.Gem.Kon'höhe/Tegelort I
 31. Teestube Wilmersdorf
- ohne Wertung:
Frohnauer Batzen I/Ev.Gem.
Deutsche Freikörperkultur



BASKETBALL

Sportgruppen für Basketball-Runde gesucht !

Für die Spielzeit 1994/95 werden Sportgruppen gesucht, die sich an Rundenspielen im Basketball beteiligen möchten. Erwünscht sind besonders Mannschaften, die für ihre Heimspiele auch einen Spielort (Sporthalle mit Basketballfeld) einbringen können. Es wird dann in festgelegten Spielzeiträumen gespielt wobei die Heimmannschaft jeweils ihren Hallentermin vorschlagen kann (Keine Festtermine durch die Turnierleitung !)

In Ausnahmefällen können auch Basketball-Teams ohne Spielort teilnehmen, wenn die Turnierleitung Sporthallen zu Festterminen anmieten kann und "Koppelspiele" durchgeführt werden können.

Sollten Teams aus dem Umland Berlins Interesse an der 1. Basketball-Runde 1994/95 haben so ist dies wegen der langen Fahrwege nur in Form von "Koppelspielen" an den Wochenenden - also nur zu Festterminen - möglich.

Da derzeit mehr als 8 Mannschaften für die Basketball-Runde Interesse haben werden dringend für eine zweite Staffel noch Mannschaften gesucht. Meldungen bitte an:

Andreas Gerts, Ottilienweg 3 in 13505 Berlin (Tegelort)

Tel. 030/431 73 02

(oder bei Norbert u. Jürgen

Tel. 030/431 54 34)

Wir haben jahrzehntelange Erfahrung auf dem deutschen

IMMOBILIENMARKT

und vermitteln bzw. verwalten jeglichen Grundbesitz

**SPEZ.: RENDITE-,
GESCHÄFTSHÄUSER,
WOHNBLOCKS**

Bitte sprechen Sie uns an:



**HEINRICH ZACHER
Immobilien GmbH, RDM**

Fasanenstr. 30, Berlin
Tel.: 88 20 01, Fax: 883 49 05

Filialen im Ostteil der Stadt, in Aachen und München

PEUGEOT

Wo finden junge Leute preiswerte Autos?

Hier

Autohaus Peter Stöling
Qultzowstraße 108,
Berlin-Tiergarten
☎ 396 59 98

Basketball auch als Freizeitsport in der Evang. Sportarbeit sehr gefragt

Mit Unterstützung der Volleyball-Turnierleitung wurde am 12. März 1994 ein weiteres Basketball-Turnier der Evang. Sportarbeit veranstaltet. Von Andreas Gerts erhielten wir dazu folgenden Bericht:

Als Organisatoren zogen wir nach dem Turnier ein positives Fazit vom ersten Basketballturnier 1994, das am Samstag, den 12. März in der Sporthalle der Travern Schule/Spandau von 15.00 bis 22.00 Uhr stattgefunden hat. 16 Teams aus Berlin und Brandenburg spielten um den Turniersieg, den sich am Ende die Mannschaft aus der Kath. Dominicus Gemeinde aus Neukölln nach einem spannenden Finale sichern konnte. Knapp 130 SpielerInnen sowie ca. 50 Zuschauer nahmen an dem Turnier teil und glücklicherweise kam es nicht zu dem bei solchen Veranstaltungen oft vorprogrammierten Chaos. Alle verhielten sich fair und auch in der angespannten Situation eines Basketballspieles relativ besonnen. Dies war nicht zuletzt auch ein Verdienst der drei SchiedsrichterInnen Jens, Silke und Jule, die immerhin sechs Stunden voll konzentriert schwierige Entscheidungen treffen mußten. An dieser Stelle nochmals vielen Dank an die drei.

Die acht Punktbesten der Vorrunde zogen dann in die "Play offs" um die Plätze 1 bis 8 ein (bei Punktgleichheit entschied das Korbverhältnis), die anderen 8 Mannschaften im einfachen K.O. System um die Plätze 9 bis 16. Am Ende ergaben sich dann die Spiele um die Plätze 1 und 3, die sogar noch auf dem großen Spielfeld ausgetragen werden konnten.

Basketball am Pfingstsonntag

Das zweite Basketball-Turnier 1994 fand leider im Vergleich zum ersten Turnier im März mit verhältnismäßig geringer Beteiligung am Pfingstsonntag in der Sporthalle Halemweg in Charlottenburg statt. Aufgrund der Ferein erschienen nur fünf Teams, die von 9.00 bis 17.00 Uhr um den Turniersieg spielten.

Einen Vorteil hatte die geringe Anzahl allerdings doch - es konnten alle Spiele auf dem großen Feld ausgetragen werden und bei einer Spielzeit von 2 mal 10 Minuten kamen alle Spieler ordentlich ins Schwitzen. An dieser Stelle sei nochmals den zwei Schiedsrichtern Rene und Jule gedankt, die ordentlich was zu pfeifen hatten ohne dabei den Unmut der der Freizeit-Basketballer zu erregen.

Gewonnen hatte am Ende die Junge Gemeinde aus Konradshöhe/Tegelort/KK Reinickendorf, die beim ersten Turnier mit ihren zwei Teams nur die Plätze 3 und 6 belegen konnte.

Endplatzierungen

1. VF Dominicus/Kath.Gem.Neuk.
2. Mariendorf Bruins/Verein
bibeltreuer Christen
3. JG Konradshöhe/Tegelort I
4. The Untouchables/Ev.Gem.
Königin-Luise-Ged.Schönebg.
5. Up'n away/Kath.Jugend-Verb.
6. JG Konradshöhe/Tegelort II
7. Rudow Gamblers/KK Neukölln
8. CUJM Berlin e.V.
9. JG Zuflucht/KK Spandau
10. Ev.Hephata-Gem./KK Neukölln
11. The Overcomers/Christl.
Zentrum Berlin e.V.
12. JFH Triebwerk/Rein'dorf
13. SG Hammarby/Gästesportgruppe
14. JG Altglietzen/
KK Bad Freienwalde
15. Paule Flyers/Ev.Luther-Gem.
KK Spandau
16. Frohnauer Batzen/Ev.Gem.
Frohnau-KK Reinickendorf

1.	JG Konradshöhe/Tegelort	KK Reinickendorf	8:0	100: 52
2.	SG Up'n away	Kath.Jugendverband GCL	6:2	91: 69
3.	VF Dominicus	Kath.Gem.Neukölln	4:4	70: 87
4.	SG Hammarby	Gästesportgruppe	2:6	88: 58
5.	Paule Flyers	Ev.Luther-Gem./KK Spd.	0:8	39:138



Spaß, Spiel,
Sport und Spuk

SENFKORN BLÄTTER

APRIL/MAI 1994



Es „spukt“ bei uns seit Jahren ...

Haben Sie, oder habt Ihr gewußt, daß Männer und Frauen unserer Gemeinde sich seit vielen Jahren an verschiedenen Sportaktivitäten beteiligen? Im Rahmen der Evangelischen Sportarbeit betreiben wir Sport unterm Kreuz (SpuK) und haben vor allem Spaß, manchmal auch ein wenig Ehrgeiz.

Wie läuft „evangelischer Sport“ bei uns ab? Wer macht da mit? Wie ernst wird das ganze betrieben? Kann man/frau da noch mitmachen?

Kaum zu glauben, aber etwa vierzehn Jahre ist es her, daß wir unsere Fußballmannschaft gegründet haben, aus deren Umfeld so nach und nach auch unsere anderen sportlichen Aktivitäten hervorgegangen sind. Zu den „Männern der ersten Stunde“ gehörten Harry Funk, Stephan (damals noch) Fischer, Klaus und Micha Lehmann, Jörg Dollerschell und andere mehr, zu denen wir heute kaum noch Kontakt haben. Über die Jahre haben wir Höhen (Pokalhalbfinale, Vordere Tabellenplätze) und Tiefen (reichlich Abstiegsgefechte und auch leider einige Verletzungen) des Kirchenfußballs erlebt, haben oft gefeiert und bunte „Vatertags“touren gemacht und sind jetzt eine ganz gemischte Truppe von Spielern auch benachbarter Gemeinden zwischen 19 und 37 Jahren, die mal wieder um den Klassenerhalt in der Oberliga kämpfen.

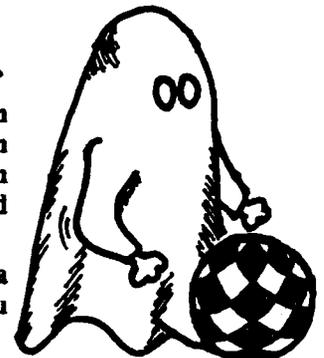
Fußball

Irgendwann einmal kam dann die Idee, wir könnten uns doch mal in anderen Sportarten versuchen - mit wenig Können aber viel Einsatz und Vergnügen war das Mitte der 80er Jahre der Beginn unserer seither andauernden Volleyballkarriere. Wir spielten eigentlich immer in den unteren Ligen, waren aber stets dabei und sind heute eine gutgelaunte Mixed-

Volleyball

„Mann“schaft, die sich bei jedem Turnier erst neu einspielen muß. Da wir keine eigene Halle zur Verfügung haben, spielen wir nur im Sommer ab und zu im Gemeindegarten, und stärken unser technisches Können so nicht gerade...

Da wir auch stets Kontakte zu anderen Gmeindesportgruppen pflegten, kamen einige von uns Senfkörnern zur Tischtennisgruppe der Gemeinde Alt-Reinickendorf. Jeden Freitagabend wird „trainiert“ und anschließend noch zusammengesessen im gemütlichen Jugendraum. An die Leistungen der ersten Mannschaft reichen wir nicht heran, aber das eine oder andere Spiel können wir auch gewinnen, und ins Schwitzen kommen wir sowieso. Auch beim Handball, Basketball und Staffellauf haben wir uns bei einer Reise zu den CVJM-Spielen in Kassel versucht. Aber ich denke, wir werden wohl bei den uns vertraut gewordenen Sportarten bleiben.



Tisch-tennis

Gemeindefarbeit ist bei uns auf jeden Fall auch Sportarbeit, und wenn sich weiterhin ehrenamtlich Engagierte finden, wird das wohl hoffentlich noch lange so bleiben. Neuierig geworden? Mann/Frau kann ja mal zuschauen kommen, Ansprechpartner bei Interesse ist Michael oder Harry, zu erreichen über eine Nachricht in unserem Gemeindebüro ☎ 415 11 08

Erlebnis ist mehr als Ergebnis !

Michael Becker

PEUGEOT

Wo ist eine zuverlässige PEUGEOT-Werkstatt?

Hier

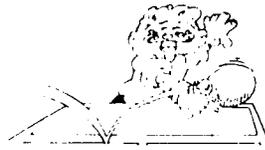
Autohaus Peter Stöiting
 Qiltzowstraße 72,
 Berlin-Tiergarten
 ☎ 395 44 72

Der Gemeindesaal war unser Domizil... Tischtennisturnier in St Johannis war angesagt!!!

Trotz Frühlingswetter mit viel Sonnenschein, trafen sich am 14. April zwölf unentwegte Tischtennispieler/innen, um am 5. Forum-Turnier teilzunehmen. Angemeldet hatten sich 16 Teilnehmer, 4 sind leider nicht erschienen! (Angemeldete sollten sich doch bitte rechtzeitig abmelden). Nach einer Karrenwartzeit begann unser Turnier gegen 16:15 Uhr. Das Startgeld betrug 2,- DM, dafür bekam jeder Teilnehmer 1 Getränk, 1 Tafel Schokolade und ein Marichenkäfer aus Schokolade. Man sah es den Teilnehmern an, daß sie "Gute Laune" mitgebracht hatten. Nach ein paar einleitenden Worten, zur Begrüßung und über den Spielmodus, begann das Turnier. Gespielt wurde an drei T-Platten und in drei Gruppen. Die Gruppen wurden ausgelost. Es ging über eine Zwischenrunde bis zur Endrunde, wo sich die "vier Besten" zu den Endspielen trafen.

Gegen 20 Uhr standen die Sieger fest

- Die Plätze belegten
1. Ralph Sorgenfrei
 2. Matthias Winkelmann
 3. Andreas Kattner
 4. Patrick Bedau



Siggi Karolczak nahm die Siegerehrung und Preisverleihung vor. Jeder bekam eine Teilnehmerurkunde und alle konnten sich einen Preis aussuchen. Der Letzte (12. Platz), eine "Sie", bekam ein Glas mit "Sauren Gurken".

Alle waren mit dem Ausgang und sich zufrieden. Auch ich. Bei allen Teilnehmern möchte ich mich für das faire Verhalten beim Spiel und in den Pausen bedanken. Alle haben es mir leicht gemacht, das Turnier zu leiten. Einige Zuschauer waren während des Turniers anwesend.

Bis zum nächsten Turnier "im Herbst"??? Mit mehr Teilnehmer und Zuschauer?
Euer Siggi Karolczak.

PEUGEOT

Wo finden junge Leute preiswerte Autos?

Hier

Autohaus Peter Stöting
 Qiltzowstraße 108,
 Berlin-Tiergarten
 ☎ 396 59 98

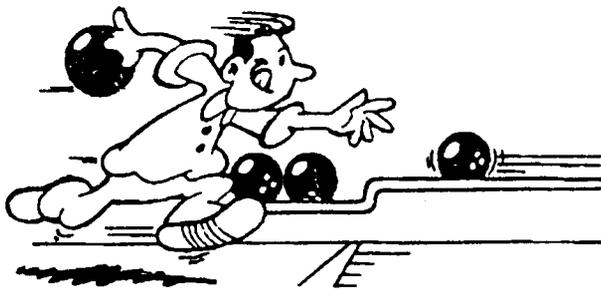
Pichelsdorfer Kirchenbote

Zwingli ? Ganz zwanglos ;

Am 20. Mai hatten wir eine fröhliche Jugendgruppe aus der Kirchengemeinde Zwingli-Stralau (Kirchenkreis Friedrichshain) bei uns zu Gast. Mädchen und Jungen aus unserer Tischtennisgruppe hatten selbstgebackene Kuchen und Pudding mitgebracht, es gab auch Buletten und Salat, wir spielten Tischtennis miteinander und es kam vor allem zu einigen guten Gesprächen untereinander. Mir fiel

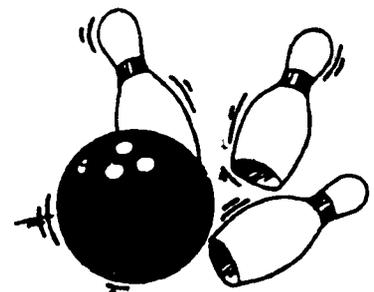
wieder einmal auf, daß Kontakte zu "Ossies" meistens viel schneller und unkomplizierter zustandekommen, als mit Gruppen aus dem "alten Westen". Wir freuen uns schon auf die von Pfarrerin Wetzold angekündigte Gegeneinladung! Ach-so: Den Wettkampf haben wir knapp verloren, doch das christliche Miteinander hat gewonnen!

SUPER - Evang. Gemeindehaus mit Kegelbahn !! **WO ?** **Ev. St. Johannis-Gemeinde/Moabit - KK Tiergarten-Fried'werder**



Seit mehreren Jahren trifft sich immer am zweiten Samstag im Monat eine Gruppe von erwachsenen Frauen und Männer im Keller des Gemeindehauses um auf einer vorhandenen älteren Kegelbahn zu kegeln. Beginn: im Winter um 18 Uhr, im Sommer um 19 Uhr. Ende???

Wir sind eine recht lustige "Truppe", kennen uns schon "einige" Jahre.



Das Alter zwischen ca. 35 Jahre und 55 Jahre.

Alle erwachsene Gemeindeglieder werden hiermit angeregt

MIT ZU MACHEN

Ich hoffe sehr, daß viele mitmachen werden.

Mit freundlichen Gruß

Euer Siggi Karolczak

ADRESSEN FÜR SPORTKONTAKTE

ESB-Vorstand	Andreas Nosek	Tempelhofer Damm 143	12099 Berlin
		Tel.priv. 030/752 61 44	
Basketball	Andreas Gerts	Ottilienweg 3	13505 Berlin
		Tel.priv. 030/431 73 02	
Fußball	Christ. Schönke	Idsteiner Str. 6	14163 Berlin
		Tel.priv. 030/802 61 42	
Handball	Fritz Joßner	Am Rupenhorn 11	14055 Berlin
		Tel.priv. 030/304 44 73	
Schach	Günter Mack	Schwalbacher Str. 8	12161 Berlin
		Tel.priv. 030/821 46 65	
Tischtennis	Roland Wieloch	Manteuffelstr. 9	12203 Berlin
		Tel.priv. 030/834 13 49	
Volleyball	Gunther Bertram	Am Pichelssee 43	13595 Berlin
		Tel.priv. 030/362 14 98	
Eichenkreuz	Uwe Wehner	Pankstr. 60	13359 Berlin
		Tel.priv. 030/465 19 40	

EVANG. SPORTARBEIT BERLIN BIRKENSTR. 60 10559 BERLIN
Tel. 030/396 72 33

Werden Sie Mitglied der Evang.Sportarbeit Berlin (ESB) durch Ihren Jahresbeitrag von
30,00 DM
auf das Konto Nr.170 313 der Evang.Darlehensgenossenschaft (BLZ 100 602 37)

IMPRESSUM

Die kirchliche Sportzeitung **spuk** ist das Informationsorgan der Evang. Sportarbeit Berlin (ESB).

Postadresse : ESB-Geschäftsstelle, Birkenstr. 60, 10559 Berlin
Redaktion : Uwe Wehner, Pankstr. 60, 13359 Berlin (Wedding)
Tel. 030/465 19 40 (priv. 18.00-20.00 Uhr)

spuk-Entwurf : H.-D. Mangold, Tel. 030/324 46 24
Druck : Firma Zeitdruck, Reichsstr. 7, 14052 Berlin
Tel. 030/304 54 76

Auflage : 1000 Stk. pro Ausgabe
Abonnement : 20.00 DM/Jahr (Postgiro Berlin Konto 2329 95 - 100
Uwe Wehner, Pankstr.60, 1000 Berlin 65)

spuk erscheint unregelmäßig - mindestens jedoch viermal im Jahr.
Beiträge können dem **spuk** kostenlos entnommen werden, wenn der Redaktion ein Belegexemplar zugesandt wird.
Artikel, die mit vollen Namen des Verfassers gekennzeichnet sind, entsprechen nicht unbedingt der redaktionellen Meinung.

Alle Mitglieder der Evang.Sportarbeit Berlin (ESB) erhalten die kirchliche Sportzeitung **spuk** kostenlos zugesandt!